

Daniel Michaelis

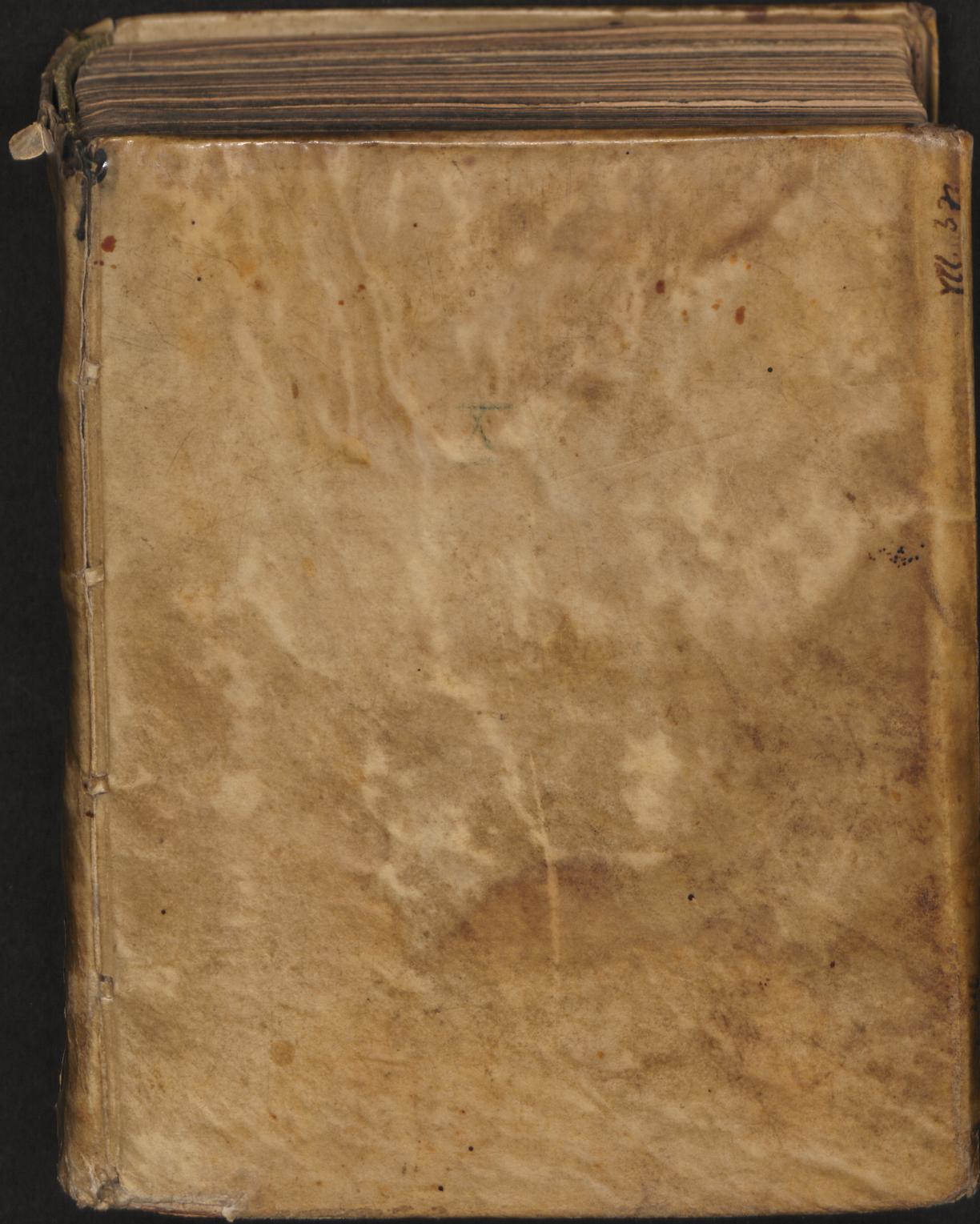
**Apostolica conversationis fidelium Ecclesiae Doctorum Defensio: Das ist/  
Apostolische Verteidigung trewer Lehrer und Prediger Gottseligen Wandels ...  
Und/ Bey der trawrigen Sepultur, da der Ehrwürdige ... Lucas Bacmeisterus, der  
Heil: Schrifft Doctor ... und Consistorial-Rath/ Welcher ... den 12. Octobris Anno  
1638. ... verschieden/ und darauff den 16. Octob. ... zur Erden bestattet ward**

Rostock: Keil, 1639

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn766612643>

Druck Freier  Zugang





29 22

MK-13755<sup>1-30</sup>  
<16/16>

14  
Apostolica conversationis fidelium

Ecclesiaz Doctorum Defensio:

Das ist /

Apostolische Verteidigung trewer Lehrer

vnd Prediger Gottseligen Wandels/gesährer von

S. Paulo 2. Cor. 1. v. 12.

Vnd /

Bey der trawrigen Sepultur, da der Ehr-

würdige/ Andächtige/ Groß Achtbare vnd Hochge-

lehrte Herr/

**LUCAS BACMEISTERUS,**

der Heil: Schrift Doctor, Fürstl. Meck-

lenburgischer vier vnd dreißig Jähriger wolver-

dienter Superintendentens, vnd Consistorial-

Rath /

Welcher / nach Gottes vntwandelbahrem Rath vnd

Willen / den 12. Octobris Anno 1638. im aufgehenden 68.

Jahr seines Alters / aus diesem Elenden vnd Mähfeligem Leben/

seliglich verschieden/ vnd dar auff den 15. Octob. in der Thumbfir-

chen zu Gästrow/ mit Christlichen Ceremonien

zur Erden bestattet ward /

Aufgeföhret vnd erkläret

Durch

M. DANIELEM MICHAËLEM, Pastorem.

beym Thumb daselbst.

Hebr. 13. v. 7.

Gedenckt an ewre Lere / die Euch das Wort Gottes

gesagt haben / welcher Ende schawet an / vnd folget

ihrem Glauben nach.

Rostock / Druckts Nicolaus Beil / Acad. Typ. Anno 1639.

## DEDICATIO.



Denen

Ehrwürdigen / Ehrvesten / GroßAchtbaren /  
Hoch vnd Wolgelarten Herren /CASPARO Koch / J.U.Licentia-  
to, Fürstl. Mecklenburgischen Sanktzeley  
Rath.M. LUCÆ BACMEISTERO,  
Professori Theologiæ bey der Löblichen  
Universität zu Rostock.NICOLAO BACMEISTERO,  
Juris Studiofo.

Wie auch denen

Ehr vnd viel Tugendreichen Frawen /

Sara Bacmeisters / Herrn Licen-  
tiati CASPARI Kochs: VndDOROTHEÆ Cassen / Herrn M.LUCÆ  
BACMEISTERI,

Bielgeliebten Ehefrawen:

Wünsch ich von Gott Gnade / Friede / Trost /  
vnd alle Wolfahrt / in Christo Iesu / zuvor.

Günstige

**H**unstige Herrn/ vnd Ehrenrei-  
 che Frawen/ Es spricht der Prophet  
 Daniel/ in seiner Weissagung cap. 12  
 daß die Lehrer leuchten werden/ wie des Him-  
 mels Glantz/ vnd die/ so viel zur Gerechtigkeit  
 weisen/ wie die Sternen/ immer vnd ewiglich:  
 Vnd redet daß von der ewigen Herrlichkeit fleissi-  
 ger trewer Diener des Herrn Christi im H. Pre-  
 digampt. Denn das ist außser allen zweiffel/ daß  
 alle/ die von herzen an Christi Namen gläuben/  
 vnd also bisz ans Ende beharren/ die werden selig:  
 Vnd sollen nicht verlohren werden/ sondern das  
 ewige Leben haben Joh. 3. Warlich/ warlich/ ich  
 sage euch: Wer mein Wort höret/ vnd gläubet  
 dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Le-  
 ben/ vnd kompt nicht in das Gerichte/ sondern er  
 ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen/  
 spricht der Herr Christus Joh. 5. Vnd abermahl:  
 Daß ist der Wille des/ der mich gesandt hat/ daß  
 wer den Sohn siehet/ vnd gläubet an ihn/ habe  
 das ewige Leben/ vnd ich werde ihn aufferwecken  
 am Jüngsten Tage Joh. 6. Alsdenn sollen alle/  
 die im Herrn seliglich entschlaffen sind/ her für  
 gehen/ mit verklärten Leibern/ vnd leuchten wie  
 die Sonn in ihres Vaters Reich Matth. 13.

Dan. 12.

v. 3.

1. Cor. 4.

v. 2, 5.

Matth. 10.

v. 20.

Johan. 3.

v. 16.

Joh. 5.

v. 24.

Joh. 6.

v. 40.

Matth. 13.

v. 43.

Doch aber werden wir nicht alle gleich grosse  
 Herrlichkeit vnd Klarheit erlangen: Sondern  
 wie an des Himmels Glantz grosser Vnterscheid  
 zuersehen / vnd sonderlich an den hellglintzenden  
 HimmelsLichtern / Ein ander Klarheit hat die  
 Sonne / ein ander Klarheit hat der Mond / ein  
 ander Klarheit haben die Sterne / denn ein  
 Stern obertrifft den andern nach der Klarheit.  
 Also wird auch seyn die Auferstehung der Tod-  
 ten I. Cor. 15. Vnd wil der Prophet Daniel in  
 obangezogenen Worten nicht beschreiben die  
 grosse vnser Herrlichkeit in künfftiger Welt: Wer  
 kan die gnugsam beschreiben? Werden wir doch  
 den Engeln Gottes alsdenn gleich seyn Luc. 20  
 Wird doch Christus vnsern nichtigen Leib ver-  
 klären / daß er ehulich werde seinem verklärten  
 Leibe / Nach der Wirkung / da er mit kan auch  
 alle Ding ihm vnterthänig machen Phil. 3. Wird  
 doch Gott der H E X X / der ein lauter unbegreif-  
 lich Liecht ist / alsden alles seyn in allem I. Cor. 15  
 Daher werden wir Gott gleich seyn / denn wir  
 werden ihn sehen / wie er ist I. Joh. 3. Sondern das  
 ist / der Prophet Daniel wil ons etlicher massen  
 fürbilden / daß die rechtglaubigen Reichs genossen  
 Gottes mit grossem Vnterscheid der Klar-  
 heit vñ Herrlichkeit / im Reich Gottes in jener Welt

I. Cor. 15.  
v. 41, 42.

Luc. 20.  
v. 36.

Phil. 3.  
v. 21.

I. Joh. 1.  
v. 5.

I. Cor. 15.  
v. 28.

I. Joh. 3.  
v. 2.

einher gehen werden. Vnd wird für allen andern/  
 nehest Christo / herrlich leuchten Johannes der  
 Täufer / Oder treffliche gewaltige Lehrer ! Der  
 war ein brennend vnd scheinend Licht / Joh. 5.  
 welcher viel zur Gerechtigkeit vnterweist / den  
 v. 35.  
 Jer. 23. v. 6.  
 HERN / der vnser Gerechtigkeit ist / gleichsam mit  
 dem Finger allem Volk gezeiget vnd gesagt hat :  
 Sihe / das ist Gottes Lamb welches der Welt  
 Sünde tragt. Auff daß sie alle durch ihn glaubten  
 Joh. 1. Sihe / ich sage euch warlich / vnter allen /  
 die von Weibern geboren sind / ist nicht auffkom-  
 men / der grösser sey denn Johannes der Täufer.  
 Der aber der kleinest ist im Himmelreich / ist gröss-  
 ser denn er / spricht Christus der HERR Matth. 11.  
 Dwie herrlich wird für andern leuchten der treff-  
 liche Lerer vnd Prophet Moses, der von Christo  
 geschrieben / viel zur Gerechtigkeit vnterweist  
 hat / vnd Erw war in dem ganzen Hause Gottes  
 Hebr. 3! Dwie herrlich werden alsdann für an-  
 dern leuchten die für trefflichen Lerer / die lieben  
 Propheten vñ Apostel / die so viel tausent zur Ge-  
 rechtigkeit vnterweist haben! Vnd ihr send erba-  
 wet auff den Grund der Apostel vnd Propheten /  
 da Jesus Christus der Eckstein ist / schreibt S. Pau-  
 lus Eph. 2. Also werden alle trewe Lerer vnd Die-  
 ner des HERN herrlich her für leuchten für vielen

Joh. 5.  
v. 35.  
Jer. 23. v. 6.

Joh. 1 v. 7.  
29.

Matth. 11.  
v. 11.  
Joh. 5.  
v. 46.

Hebr. 3.  
v. 5.  
Num. 12.  
v. 7.

Eph. 2.  
v. 20.

1. Cor. 3.  
v. 8.

Act. 9.  
v. 15.

1. Cor. 15.  
v. 10.

tausenden. Vnd weil alsdenn ein jeglicher seinen Lohn empfangen wird / nach seiner Arbeit 1. Cor. 3. Wie vber alle masse herrlich / meinen wir / wird alsden leuchten der außerswehlee Rustzeug des HERN / welcher vielmehr gearbeitet hat / den die andern alle! 1 Cor. 15. Vnd ist in Summā diese Sache so klar / daß sie weiterer Ausführung nicht bedürfftig.

1. Cor. 13.  
v. 5.

1. Cor. 12.  
v. 26.

Es mache ihm aber niemand die närrische Einbildung / als wenn dort einer dem andern seine Herrlichkeit mißgönnen werde. Oder weis man noch nicht der rechten vollkommenen Liebe art? Siehe / wenn ein Glied (vnseres Leibes) herrlich gehalten wird / so freuen sich alle Glieder mit 1 Cor. 12. Also werden wir dort in vollkommener Liebe einer an des andern Herrlichkeit vnserer selige Lust vnd Freude haben in Gott / der vns alle durch vnd durch erluchten wird / vnd wir werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit / Apoc. 22.

Apoc. 22.  
v. 5.

Joh. 8.  
v. 12.

In fleißiger Erwegung dessen / Gleich wie der HERR Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt / wer mir nachfolget / der wird nit wandeln im Finsterniß / sondern wird das Licht des ewigen Lebens haben Joh. 8. Also sollen alle Reichsgenossen Christi in gemein / aus höchsten Kräften darnach trachten / daß sie hie in dieser Zeit Gottes

Wort

Wort in wahrem Glauben recht schaffen fassen/  
 vnd ihr thut wol/ daß ihr darauff achtet/ als auff  
 ein Liecht/ daß da scheint in einem dunckeln Ort/  
 biß der Tag anbreche/ vñ der Morgenstern (Chri-  
 stus Jesus) auffgehe in ewren Herzen/ spricht  
 der Apostel 2. Petr. 1. Vnd nach demselben trewlich  
 einhergehen/ alle ihre Sachen nach Gottes Wort  
 richten/ vnd also seyn ohn tadel vnd lauter/ vnd  
 Gottes Kinder/ vnsträfflich/ mitten vnter dem  
 unschlachtigen vnd verkereten Geschlecht (dieser  
 Welt/) vnter welchem sie scheinen/ als die Liech-  
 ter in der Welt/ damit daß sie halten ob dem Wort  
 te des Lebens Phil. 2. Insonderheit hat der HERR  
 Christus denen im Predig Ampt gesagt: Lasset  
 ewer Liecht leuchten für den Leuten/ daß sie ewre  
 gute Wercke sehen/ vnd ewren Vater im Himmel  
 preisen Matth. 5. bezeuget ihnen dadurch/ daß sie  
 mit aller Macht lehren vnd treiben sollen das rei-  
 ne Wort Gottes/ welches ein recht Göttlich vnd  
 helle Liecht ist: Auch nach demselben beydes im  
 Glauben vnd Leben standhaftig einhergehen/ vñ  
 der Welt fürleuchten/ so/ wie S. Paulus spricht:  
 Sey ein Fürbilde den Gläubigen/ im Wort/ im  
 Wandel/ in der Liebe/ im Geist/ im Glauben in  
 der Keuschheit 1. Tim. 4. Allenthalben stelle dich  
 selbst zum Fürbilde guter Werck/ mit vnverfälsch-

Apoc. 22.  
 v. 16.  
 2. Petr. 1.  
 v. 19.  
 Syr. 9.  
 v. 22.

Phil. 2.  
 v. 15, 16.

Matth. 5.  
 v. 16.

Pfal. 119.  
 v. 105.  
 2. Cor. 4.  
 v. 4.

1. Tim. 4.  
 v. 12.

ter

Tit. 2, v.  
7, 8.

Matth. 25.  
v. 21.

ter Lehr / mit Erbarkeit / mit heilsamen vnd vntadelichem Wort Tit. 2. Vnd das ist ihr schönster Ruhm in dieser Welt: Daß wird ihr schönster Ruhm seyn an jenem Tage / da der Herr selber solche seine Diener hochrühmen / sie für aller Welt her fürziehen / vnd einem jeglichen sagen wird: Ey du frommer vnd getreuer Knecht / du bist ober weinigem getrew gewesen / ich wil dich nu ober viel setzen / gehe ein zu deines Herrn Freude / Matth. 25.

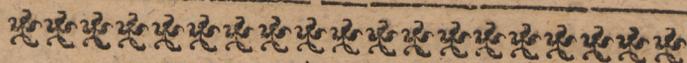
Vnd weil doch die blinde vñ vnartige Welt an niemand mehr zu richten weiß / als eben an solchen treuen Dienern Christi / als redet ihnen wider dieselbe der Heilige Geist selbst das Wort mächtig / vnd vertheidiget ihren gotteseligen Wandel gewaltig / wie ich dasselbe kürzlich aus Gottes Wort gezeiget habe / Gönstige Herrn vnd Ehrenreiche Frauen / in der einfältigen Leichpredigt / welche respectivè ewrem seligen Herrn Vater vnd Schwieger Vater ich nachgehalten habe. Thue dieselbe / wie auch die Ihrer selige Frau Mutter vñ Schwieger Mutter nachgehaltene Leichpredigt / auff Ihre inständiges Anhalten / hiemit gern vbersenden. Dieselbe in gesambt vnd sonders / sambt allen den Ihrigen / in Gottes Allmächtigen Gnaden Schutz zu allem zeitlichen vnd ewigen Wolergehen trewlich empfehlend / vnd bitte meinen Gott / Er sie sämplich trösten / stärcken / vnd für allem Unfall Leibes vnd der Seelen gnädiglich bewahren wolle. Datum Büstrow Anno 1639.

L. L. vnd Vielc

Dienstgeffissener

M. Daniel Michael.

Σύ



Συγ Γραμ.

Apostolica Conuersationis fidelium  
Ecclesiae Doctorum Defensio.

Christlicher Reich-vñ Ehren-Sermon /  
auß den Worten des Apostels S. Pauli

2. Cor. 1. v. 12.

In welchem Er Seinen vnd aller trewen Predi-  
ger Gottseligen Wandel mit sonderbarem Apo-  
stolischen Ehyer vertheidiget.

Eingang.

Gnade/ Barmhertzigkeit/ Friede/ vnd Kräft-  
tiger Trost/ von Gott vnserm lieben Dim-  
lichen Vater / vnd von dem trewen Ertz-  
hirten vnd Bischoff vnser Seelen Christo  
Jesu / in Krafft Gottes des werthen hei-  
ligen Geistes/ Amen.

I. Petr. 2.  
v. 25.  
Cap. 5.  
v. 4.

**A**ls sich der hohe Priester Aaron hundert  
vnd drey vnd zwankig Jahr alt / nach Gottes  
Wort vnd Willen gesamlet hatte zu seinem  
Volk / vnd gestorben war auff Hor am Ge-  
birge / Siehe da beweineten Sie ihn gancker dreissig  
Tage / das ganze Hauß Israel / wie daß der Mann  
Gottes Moses erzehlet Num. 20. Ach/ Ihr Geliebte  
was machen wir jetztund?

Num. 20.  
v. 24, 26,  
29.  
Num. 33,  
38, 39.  
Pfal. 42.  
v. 9.

Denn O Wehe des schmerzlichen Kusses! Siehe/  
Gott der Herr vnser Lebens / hat für wenig Tagen/  
B vnsern

2. Reg. 2.

v. 3.

Esa. 57.

v. 1.

Ezech. 22.

v. 30.

Psal. 106.

v. 23.

Syr. 78, 16.

Thren. 1.

v. 2.

unsern alten Herrn Superintendenten, der sich  
 umb diese vnd andere Gemeinen dieses Landes lange Jah-  
 re dab'r / so sehr wol verdienet / durch den zeitlichen Todt  
 (leider / ach leider!) Zu diesen elenden / gefehrlichen Zeiten  
 von unsern Hauptern hinweg genommen / wie  
 sonst die Schrift mercklich redet 2. Reg. 2. Vnd weis  
 wol was geschrieben stehet: Der Gerechte kommet vmb /  
 vnd niemand ist / der es zu Herken nehme / vnd heilige Leu-  
 te werden auffgerafft / vnd niemand achtet darauff Esa. 57.  
 Aber O gewislich / auff Gottseliger nützlicher Leute  
 Todt / solget gemeinlich groß Jammer vnd Noth! Wenn  
 solche alte erfahrne Leute zu diesen hochtrübseligen  
 Zeiten dahin sterben / wer wil wider den Riß ste-  
 hen? Wer wil beten? Wer wil guten Rath geben?

Darumb O lasset vns miteinander vber diesen traw-  
 rigen Fall bitterlich weinen / dab' vns die Thränen vber  
 die Backen lauffen! Vnd unserm seligen Herrn Superin-  
 tendenti eine Christliche Leich- traw- vnd Klag Predigt,  
 von rechtshaffenen Wandel trewer Lerer vnd  
 Prediger / nach zuhalten / sind wir jeko bey seiner trawri-  
 gen Leichbestattung im Namen Gottes beyeinander ver-  
 samlet. Gott verleihe Gnade / vnd den werthen heiligen  
 Geist reichlich / dab' es zu foderst ihm zu seinen heiligen  
 Göttlichen Ehren / den hochbetrübten Herken zu sonder-  
 baren Trost / vnd vns sämpelich zu nützlicher Erbauung /  
 vnd zur ewigen Seligkeit gereichen möge. Vnd solches zu  
 erlangen / lasset vns herzlich beten: Unser Vater / der  
 du bist im Himmel

## TEXTUS.

Die Worte / welche der selige Herr Superintendentens, Ihm selbst im Leben / zu seiner Leichpredigt erwöhlet / sind Worte des heiligen Apostels Pauli / stehen geschrieben / 2. Cor. 1. v. 12. und lauten also :

**U**nsrer Ruhm ist der / nemlich das Zeugniß unsers Gewissens / das wir in Einfältigkeit und Göttlicher Lauterkeit nicht in Fleischlicher Weisheit / sondern in der Gnade Gottes auff der Welt gewandelt haben / allermeist aber bey Euch.

## Erklärung.



Ich habe einen guten Kampff gekämpffet / ich habe den Lauff vollendet / ich habe Glauben gehalten / hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der Herr an jenem Tage / der gerechte Richter geben wird / nicht mir aber allein / sondern auch allen die seine Erscheinung lieb haben: So / Ihr

i. Textus  
Meditatio.

i. Præfatio.

i. Tim. 4.  
v. 7. 8.

Act. 9. v. 15.	<p>Geliebete in Christo/ sehet/ so beschleust endlich der Auf- bund aller trewen Diener Christi / S. Paulus 2. Tim. 4. Allen/die im Heil: Predig Ampt Gott dienen/zum merck- lichen Exempel/Desh D/Prediger vnd Lerer müssen für allen andern in dieser Welt hefftig kämpffen. Kämpf- fen müssen Sie wider den leidigen Teuffel der die gan- ze Welt verführet. Kämpffen müssen Sie wider die Welt/das ist/wider die Gottlosen bösen Menschen / die sich Gottes Geist nicht wollen straffen lassen: Davon der HErr befohlen hat vnd spricht: Du solt sie von meinem wegen warnen Ezech. 3. Darumb ruffe getrost / schon nicht / erhebe deine Stimme wie eine Posaune / vnd ver- kündige meinem Volck ihr obertreten / vnd dem Hause Jacob ihre Sünde Esa. 58. Vnd wider falsche verführi- sche Irgeister: Ein Bischof/spricht S. Paulus/sol halten ob dem Wort/das gewiß ist / vnd leren kan/ auff daß Er mächtig sey zuermahnen / durch die heilsame Lehre / vnd zu straffen (mit beständigem Grunde zuwiderlegen) die Widersprecher Tit. 1. Kämpffen müssen Sie endlich wider ihr eigen sündliches Fleisch / dawider es vnserm Apostel so schwer wird / daß Er sich auch kläglich hören lässet vnd spricht: Ach ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Tods? Rom. 7. So müssen auch die Priester / des HErrn Diener / für allen andern lauffen: Müssen dem Guten nachjagen / Gottes Wort vnd Wahrheit bey ihren Zuhörern mit Macht treiben/ vnd sich selbst allenthalben darstellen zum Färbilde guter Werck mit vnverfälscheter Lehre/mit Er- barkeit / mit heilsamen vnd vntadelichem Wort/ nach der</p>
1. Tim. 6. v. 12.	
Apoc. 12. v. 9.	
Gen. 6. v. 3.	
Ezech. 3. v. 17.	
Esa. 58. v. 1.	
Tit. 1. v. 9. Ελέγχειν	
Rom. 7. v. 24.	
1. Thes. 5. v. 15.	
2. Tim. 4. v. 2.	

Schriſſe Tit. 2. Vnd in vnd für allen Dingen Chriſto  
ihrem Herrn Treu vnd Glauben halten biß ans En-  
de / Seine Ehre vnd Lehre treulich verteidigen biß in den  
Tode. Vnd lieber was wird ihnen wol dafür? Ach! Ihr  
Lieben/bey der Welt wol anders nicht viel/als Vndanck/  
Haß vnd Verachtung. Sie ſind dem gram / der ſie im  
Thor ſtraffet / vnd haben den für einen Grewel / der heil-  
ſam lehret / ſtehet geſchrieben Amos 5.

Aber ſeyd nur frölich vnd getroſt / im Himmel ſols  
Euch wol belohnet werden / verſpricht der Herr Chri-  
ſtus Matth. 5. Vnd er der Herr / der groſſe Prediger  
König / dem ſie ſo treulich dienen / der hat für Sie bereit /  
Eine ſchöne Krone / vnd ein herrlich Reich! Davon  
geſchrieben ſtehet Sap. 5. Sey mir getrew biß in den  
Tode / ſo wil ich dir die Krone des Lebens geben / ſpricht  
der Herr ſelber zu jenem Lehrer / Apoc. 2.

Eja! darumb ſind wir getroſt / führen vnſer Ampt mit  
aller Freydigkeit / nicht / als wolten wir den Menſchen ge-  
fallen / ſondern Gotte / der vnſere Herzen prüfet / nach der  
Schriſſe 1. Theſs. 2. vnd achtens nicht / was die Welt da-  
von rede oder halte. Wie ihr denn das von vnſerm Sel-  
herrn Superintendenten ſelbſt wol wiſſet; Welcher dem-  
nach etwan eine Stunde für ſeinem ſeligen Hintritt / die  
verleſene Worte / bey ſeiner Leichbeſtattung zu erklären  
vnd fürzutragen von mir begehret hat / In welchem auß-  
erücklich enthalten iſt Apologica Converſationis fi-  
delium Eccleſiæ Doctorum Defenſio. Daß der A-  
poſtel S. Paulus / ſeinem vnd aller trewen Pre-  
diger Gottſeligen Wandel / mit groſſem Ey-

Tit. 2. v. 7.

8.

Apoc. 2.

v. 10.

Luc. 21.

v. 17.

Joh. 15.

v. 18.

Am. 5.

v. 10.

Matth. 5.

v. 12.

Sap. 5.

v. 7.

Apoc. 2.

v. 10.

1. Theſs. 2.

v. 4.

1. Cor. 4.

v. 3.

2. Propo-  
ſitio Bi-  
membris

ver verteidiget. Wir wollen / durch **G D I E S**  
Gnade hören.

I. Modum wie Er denselben verteidiget? Un-  
ser Ruhm / spricht er / ist der / nemlich das Zeug-  
niß vnser Gewissens / daß wir in Einfältig-  
keit / vnd Göttlicher Lauterkeit / nicht in  
Fleischlicher Weisheit / sondern in der Gna-  
de Gottes gewandelt haben.

II. Objectum, Bey oder gegen wem Er den-  
selben verteidiget? So haben wir / spricht Er /  
auff der Welt gewandelt / allermeist aber bey  
Euch.

Nu/der Herr vnser Gott sey vns freundlich / vnd for-  
dere das Werck vnser Hände bey vns / ja / das Werck vn-  
ser Hände wolt Er fordern

### Vom Ersten.

**S**leich wie der Apostel S. Paulus den  
Bischoff Timotheum ermahnet vnd spricht:  
Leide dich / thue das Werck eines Ewangeli-  
schen Predigers / richte dein Ampt redlich aus  
2. Tim. 4. Also verteidiget er in verlesenen Worten / sei-  
nen vnd aller trewer Diener Christi löblichen Wan-  
del / wider alles vnziemliche Afferreden falscher Mäuler /  
Saget 1. In Genere, in Gemein. Modestam de Con-  
scientiæ puritate Gloriationem vnd spricht: Unser  
Ruhm ist der / nemlich das Zeugniß vnser Gew-  
wissens. Mercket auff / meine Lieben / vnd lasset vns  
rechte fassen / was S. Paulus beyde hie vnd anderswo / von

Pfal. 90.  
v. 17.  
3. Exege-  
sis, seu  
1. Explica-  
tio partis  
Prioris.  
Ubi

2. Tim. 4.  
v. 5.  
Pfal. 31.  
v. 19.

1. In Ge-  
nere.  
Modesta  
de con-  
scientiæ  
puritate  
Gloria  
tio.

gutem

Leichpredigt.

IS

gutem vnd reinem Gewissen redet. Denn ein Lehrer der  
 Gemeine Gottes / muß ja selbst für allen Dingen / aus  
 beständigen Grunde Göttliches Wortes wissen / wie / vnd  
 was er recht gläuben / vñ wie er Christlich leben soll / damit  
 er selbst das ende des Glaubens löße davon bringen / nemt-  
 lich der Seelen Seligkeit / nach dem geschrieben steht 1.  
 Petr. 1. vnd mit S. Paulo frölich sprechen: Ich weis / an  
 welchem ich gläube / vnd bin gewiß / daß Er kan mir meine  
 Beylage bewaren / bis an jenem Tag 2. Tim. 1. Vber  
 das / so muß er auch wissen / wie vnd was Er andere leh-  
 ren / vnd wie er recht erbawlich wandeln solle in dem Hau-  
 se Gottes / welches ist die Gemeine des lebendigen Got-  
 tes / ein Pfeiler vnd Grundfeste der Wahrheit nach der  
 Schrifte 1. Tim. 3. Davon redet der Apostel mit den El-  
 testen der Gemeine zu Epheso / vnd spricht: Habt acht  
 auff Euch selbst / vnd auff die ganze Heerd / vnter  
 welche euch der heilige Geist gesehet hat zu Bischöffen /  
 zu weiden die Gemeine GOTTES / welche Er durch  
 sein eigen Blut erworben hat Act. 20. Nu / nach sol-  
 chem seinem Gottseligen Wissen muß ein trewer Pre-  
 digiger seinen ganzen Wandel richten / vnd vorse-  
 zig das geringeste dawider nicht handeln / im Thun  
 oder Lassen. Also habe ich / spricht S. Paulus / mit allen  
 guten Gewissen gewandelt für Gott / bis auff diesen  
 Tag Act. 23. Vnd bin mir nichts bewust / daß ich sol-  
 te verweißlich in meinem Christenthumb / oder vntrew in  
 meinem Ampt gehandelt haben 1. Cor. 4. Vnd das / eben  
 das ist vnser / das ist mein / vnd aller trewen Prediger schö-

1. Tim. 1.  
v. 19.

2. Tim. 1.  
v. 3.

Σημείον-  
σας.

1. Pet. 1.  
v. 9.

2. Tim. 1.  
v. 12.

1. Tim. 3.  
v. 15.

Act. 20.  
v. 28.

1. Tim. 4.  
v. 13, 16.

Act. 23.  
v. 1.

1. Cor. 4.  
v. 4.

ner

ner Ruhm/nemlich daß Zeugniß vnfers Gewissens: Des-  
sen gibt vns vnser Gewissen Zeugniß/ daß wir bey vnserm  
Christenthumb / diß hohe Ampt nach höchster Mäglig-  
keit trewlich verwaltee/ vnd beydes in geheim/ vnd öffent-  
lich Jüden vnd Heyden bezeuget haben die Duffe zu  
Gott/ vnd den Glauben an vnsern HERRN Jesum vnd  
haben Euch nichts verhalten/ daß wir Euch nicht verkün-  
diget hetten alle den Rath Gottes Act. 20. Vnd in den-  
selben vbe ich mich zu haben ein vnverleht Gewissen al-  
lenthalben / beyde tegen Gott vnd den Menschen/ spricht  
Er anderswo. Was ist es ein vber alle masse köstlich  
Ding/ wer solchen Ruhm/ mit bestande der Warheit / in  
seinem Christenthumb / vnd sonderbarem Ampt führen  
kan! Verstehet mich rechte/ Ihr Lieben. Denn für Gott  
ist freylich kein Mensch vnschuldig; Vnd wer kan sagen:  
Ich bin rein in meinem Herzen / vnd lauter von meiner  
Sünde? Spricht Salomon Prov. 20. Sihe/ vnter den  
Heiligen Gottes ist keiner ohne Tadel / vnd die Himmel  
sind nicht rein für ihm / steht geschrieben Job. 15. Dar-  
umb spricht die Schrifft deutlich: Aus Gnaden seyd ihr  
selig worden/ durch den Glauben/ vnd dasselbige nicht aus  
Euch/ Gottes Gabe ist es/ nicht aus den Wercken/ auff  
daß sich nicht jemand rühme Eph. 2. Vnd sey ferne  
von mir / rühmen / denn allein von dem Creuz vnfers  
HERRN Jesu Christi/ durch welchem mir die Welt gecreu-  
ziget ist/ vnd ich der Welt/ spricht der Apostel selbst Gal. 6.  
Allein so weit können wirs gleichwol durch die Gna-  
de vnfers HERRN Jesu Christi / bringen / daß wir  
vor seziger weiß/ in vnserm Wandel/ Ampt vnd Beruff/

nichts

nicht thun oder vnterlassen / daß wir wissen / daß wider  
 Gott vnd seyn Wort streitet. Denn das Blut Christi  
 reiniget vnser Gewissen von den todten wercken / zu dienen  
 dem lebendigen Gott / nach der Schrifft Hebr. 9. Vnd  
 Ach wehe den Gewissenslosen Leuten / deren heute zu ta-  
 ge die ganze Christenheit voll ist / welche ihnen die Sünde  
 nicht wehren lassen: Wo wollen sie bleiben / wenn nu der  
 Herr bald erscheinen wird zu seinem erschrecklichen Ge-  
 richt? Ach / denn werden sie kommen verzagt mit dem  
 Gewissen ihrer Sünden / vñ ihre eigen Sünde werden sie  
 vnter Augen schelten / wie geschrieben stehet Sap. 4. Herge-  
 gen / wol dem der kein böse Gewissen hat / vnd seine Zuver-  
 sichte ihm nicht entfallen ist! Spricht der Mann Gottes  
 Syrach. cap. 14. O wie freidig pflag der Sel. Herr Su-  
 perintendens davon zu reden. Vnd fleissige sich doch  
 ein jeglicher in seinem ganzen Leben / vñnd übe eine gute  
 Kitterschafft / daß du habest den Glauben vñnd ein  
 gut Gewissen nach der Schrifft / 1. Timoth. 1. Sihe  
 mein Gewissen beisset mich nicht meines ganzen Lebens  
 halben / spricht der Mann Gottes Hiob cap. 27. Ich  
 diene Gott von meinen Vordalern her in reinem Gewis-  
 sen / spricht S. Paulus 2. Tim. 1. Vnd vnser Ruhm ist  
 der / nemblich das Zeugniß vnser Gewissens. Dein schö-  
 ner seliger Ruhm! Vnd so vns vnser Herr (vnd Gewis-  
 sen) nicht verdammet / so haben wir Fremdigkeit zu Gott /  
 vnd was wir bitten / werden wir von ihm nehmen / Amen  
 Nach der Schrifft 1. Joh. 3.

2. In specie, insonderheit zeigt er 1. Ratione vitæ,  
 ihres Lebens halber. Einmahl Sanctæ simplicita-  
 tis Demonstrationem, daß Er vnd andere trewe Diener

Hebr. 9.  
 v. 14.  
 2. Petr. 2.  
 v. 14.  
 Apoc. 22.  
 v. 12.  
 Sap. 4.  
 v. 20.  
 Syr. 14.  
 v. 2.  
 1. Tim. 1.  
 v. 18. 19.  
 Job. 27.  
 v. 6.  
 2. Tim. 1.  
 v. 3.  
 1. Johan. 3.  
 v. 21. 22.  
 2. In specie  
 (1) Ratio-  
 ne vitæ.  
 1. Sanctæ  
 simpli-

Rom. 16.  
v. 19.1. Cor. 14.  
v. 20.Matth. 10.  
v. 16.

Syr. 13. v. 10

2. Cor. 11.  
v. 3.Pf. 25. v. 21.  
1. Tim. 6  
v. 3.Job. 1. v. 1.  
cap. 2. v. 3.  
Pf. 62. v. 5.Mich. 6.  
v. 12.

Christi wandeln in Einfältigkeit: daß wir sprichet Er/in Einfältigkeit gewandelt habē. Das verstehet rechte. Denn in gemein ist zweyerley Einfältigkeit; vnd ist bekant/daß einfältige Leute genennet werden / die nicht sonderlichen Verstand/noch Erläntniß/noch Wissenschaft von Sachen haben/vnd davon redet S. Paulus/wann er sprichet: Lieben Brüder/ich wil daß ihr weise seyd auffß gute/ aber einfältig auffß böse/Rom 16. Vnd anderswo/ wenn er sprichet: Werdet nicht Kinder am Verstandniß/ sondern an der Bößheit seyd Kinder/an dem Verstandniß aber seyd vollkommen/1. Corinth 14. Dawider erjnnert auch Christus seine Jünger/ vnd sprichet: Seyd klug wie die Schlangen/vnd ohn falsch wie die Tauben/Matth 10. Wie auch der weise Mann/wenn er sprichet: Sihe zu/daß dich deine Einfältigkeit nicht betriege / vnd in Vnglücke bringe/Syr. 13. Der Text aber redet von der löblichen Einfältigkeit in Christo/davon geschriben stehet/2. Cor. 11. daß man/nemblich schlecht vñ rechte helt vnd hanget an den heylsamen Worten vnsers Herrn Jesu Christi/vnd an der Lehre von der Gottseligkeit/davon der H. Geist redet/1. Tim. 6. Vnd darnach ohne Falsch/ohne Heucheley/ohne gesuch eigenes Ruhes oder Ehre einher gehet/wie der Mann Gottes Hiob/ welcher war schlecht vnd rechte/ Gottesfürchtig/ vnd meidet das böse/Hiob 1. Vnd sind wir nicht/wil der Apostel sagen / wie die vbelgenante Politische Leute/ welche gute Worte geben/aber im Herzen fluchen sie/klaget David Psal. 62. Haben falsche Zungen in ihrem Halse/Mich. 6. Ihre falsche Zungen sind mörderliche Pfeile/mit ihrem Munde

reden

reden sie freundlich gegen dem Nehesten/aber im Herzen lauren sie auff denselben/stehet geschrieben Ier. 9. Nein/so sind wir nicht : Sind auch nicht wie die Heuchler / die sich rechtfertigen/die sich from stellen für den Menschen/sind aber inwendig voller Heuchelei vñ Bosheit/ wie von ihnen geschrieben Luc. 16. Matth. 23. Auch nicht/ wie die falschen Propheten/welche in Schaffskleidern zu euch kommen/inwendig aber sind sie reissende Wölffe/ davon der Herr Christus zeuget / Matth 7. Vnd durch süsse Worte vnd prächtige Rede/verführen sie die vnschuldigen Herzen/stehet geschrieben Rom. 16 Ach nein! Vnd sind auch nicht/wie etlicher viel/die das Wort Gottes verfälschen/sondern als aus Lauterkeit/vnd als aus Gott für Gott reden wir in Christo/wie vnser Apostel gesagt hat 2. Cor. 2. Vnser Ermahnung ist nie gewesen zu Irthumb/ noch zu unreinigkeit/ noch mit List/ sind nie mit Schmeichelworten umgangen/ haben auch nie dem Geiz gestellet/sondern wie vns das Evangelium vertrauet ist zu predigen/also reden wir nicht als wolten wir den Menschen gefallen/sondern Gott/der vnser Herzen prüffet/ 1 Theßl. 2. Sehet/so/so gebühret es treuen Dienern Gottes/darauff habe acht/das sie Gottes Wort recht vnverfälschet/lauter vnd rein aus allen Kräften treiben/allein zu Gottes Ehren/ vnd der Menschen Seligkeit/vnd nach demselben in aller Einsälligkeit einher gehen / wie ihnen der Herr selber gesagt hat : Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten/das sie ewre gute Wercke sehen / vnd ewren Vater im Himmel preysen Matth. 5. Vnd wie sich dessen vnser Sel. Herr Vater vnd Superintendens nach

Jer. 9. v. 8.

Luc. 16.

v. 15.

Matth. 23.

v. 28.

Matth. 7.

v. 15.

Rom. 16

v. 18.

2. Cor. 2.

v. 17.

1. Theßl. 2.

v. 3. 4. 5.

1. Cor. 4

v. 2.

1. Petr. 4.

v. 11.

Matth. 5.

v. 16.

Johan. 17.

v. 17.

Ephes. 1.  
v. 13.  
Jac. 1. v. 18.  
Num. 27.  
v. 17.

Hebr. 13.  
v. 7.

Syr. 1. v. 36  
37.  
1. Reg. 9.  
v. 4.  
Pfal. 55.  
v. 24.

Proverb. 2.  
v. 7.

Pfal. 24. v.  
3. 4. 5. 6.

Pfal. 15.  
v. 2. 5.

Apostolischer Art zum höchsten beflissen / mit aller Einfältigkeit vnter euch getrieben das lautere Wort Gottes / das Wort der Wahrheit / welches ist das Evangelium von vnser Seligkeit / davon die Schrifft redet Ephes. 1. Vnd nach demselben in aller Einfältigkeit für euch her auß vnd eingangen / so redet die Schrifft Num. 27. Wasset ihr das alle wol wisset.

Ihr Liebsten / gedendet an ewre Lehrer / die euch das Wort Gottes gesagt haben / welcher Ende schawet an / vnd folget ihrem Glauben nach / wie euch der heilige Geist lehret / Hebr. 13. Hüte euch für allem falschen Heuchlerschen wesen : Vnd fleisset euch der wahren Einfältigkeit vnd Christlichen auffrichtigen Redlichkeit / daß ewer Herz / Geberde / Wort vnd Werke / nach Gottes Wort durchaus übereinstimmen / vnd wisset / daß die Blutgierigen vnd Falschen ihr Leben nicht werden zur Helffte bringen / spricht David Pfal. 55. Hergegen höret was Salomon sagt : Der Herr sprichet er / lessets den Auffrichtigen gelingen / vnd beschirmet die Frommen / Proverb. 2. Höret was David sagt : Wer wird / spricht er / auff des Herrens Berg gehen ? Vnd wer wird stehen an seiner heiligen Städte ? Der vnschuldige Hände hat / vnd reines Herzen ist / der nicht lust hat zu loser Lehre / vnd schworet nicht fälschlich. Der wird den Segen vom Herrn empfangen / vnd Gerechtigkeit von dem Gott seines Heyls / das ist das Geschlecht / daß nach ihm fraget / daß da suchet dein Anlich / Jacob / Sela / Pfal. 42. Wer ohne Wandel einher gehet / vnd recht thut / vnd redet die Wahrheit von Herzen / Wer das thut der wird wol bleiben / Pfal. 15.

2. Zeiget S. Paulus trewer Prediger Lebens halber/Divinæ Sinceritatis Consecrationem, daß Er/ vnd alle trewe Lehrer wandeln in Göttlicher Lauterkeit/ all ihr Thun vnd Lassen richten / nicht als im Finstern/sondern als am Tage/als im offenbahren Liecht für dem Angesichte des allwissenden Gottes / dessen Augen heller sind denn die Sonne/vnd sehen alles was die Menschen thun/Syr. 23. Vnd sihe / er wird bald alles ans Liecht vnd für Gericht bringen/was im finstern verborgen ist/vnd den Rath der Herken offenbahren/spricht S. Paulus 1 Cor. 4. Gleich wie der Herr Christus spricht zu seinen Jüngern: Es ist nichts verborgen/das nicht offenbahr werde / auch nichts Heimliches das nicht kundt werde vnd an Tag komme. Was ich euch sage im Finsterniß/das redet im Liecht/vnd was ihr höret in das Ohr/das predigt auff den Dächern/Matth. 10. Luc 8. Also *ὡς ἐν εὐλαλῆσει* Jes. In Göttlicher Lauterkeit wandele Ich vnd alle trewe Diener Christi. In Göttlicher Lauterkeit hat der Sel. Herr Superintendentens, wie ihr wißet/ vnter euch gewandelt/vnd wehe denen die das nicht thun/wehe denen die verborgen seyn wollen für dem Vornehm/ ihr Fürnehmen zu verhalten / vnd ihr Thun im finstern halten/vnd sprechen: Wer sihet ons?vnd wer kennet ons? Wie seyd ihr doch so verkehret? stehet geschrieben Esa. 29. Der das Ohr gepflanzet hat/ solte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat/solte der nicht sehen? spricht David Psal. 94. Sihe/ich bin der Vornehm/ der so gar das berg ergründet/vnd die Vieren prüffet / spricht der Allwissende Gott/Ierem. 17. Summa, für dem Herrn ist keine Creatur vnstehbahr/es ist aber alles bloß vnd ende.

2. Divinæ Sinceritatis Consecratio.

Esa. 29.

v. 15.

Rom. 13.

v. 13.

Syr. 23.

v. 28.

1. Cor. 4.

v. 5.

Matth. 10.

v. 26. 27.

Luc. 8. 17.

*ὡς ἐν εὐλαλῆσει* Jes.

Esa. 29.

v. 15.

Psal. 94.

v. 9.

Ierem. 17.

v. 10.

Hebr. 4. v. 13. Gen. 17. v. 1. Ephel. 5. v. 8. Phil. 3. v. 17.

4. Da / da wandeln wir nu rechte in lauterem Liecht stets als für Gottes Angesicht. Dmercket auff ihr Lieben / vnd wandelt auch ihr / wie die Kinder des Liechts / davon geschrieben stehet / Ephel. 5. Folget mir / lieben Brüder / vnd sehet auff die / die also wandeln / wie ihr vns habe zum Fürbilde / nach der Schrifft / Phil 3. Sihe / Gott ist ein Liecht / vnd in ihm ist kein Finsterniß. So wir sagen / daß wir Gemeinschaft mit ihm haben / vnd wandeln im Finsterniß / so liegen wir / vnd thun nicht die Wahrheit / so wir aber im Liecht wandeln / wie er im Liecht ist / so haben wir Gemeinschaft vntereinander / vnd das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes machet vns rein von allen Sünden: Das leset 1. Johan. 1. Vnd höret doch / gehorchet doch vmb Gottes willen / der euch beruffen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbahren Liecht / daß ihr seyn möget ohne Tadel / vnd lauter / vnd Gottes Kinder / vnsträfflich mitten vnter dem vnshlechtigen vnd verkehrten Geschlecht der Kinder dieser Welt / darvnter ihr scheint als die Liechter in der Welt / damit daß ihr haltet ob dem Wort des Lebens / wie S. Paulus spricht Philip. 2. Daß wir also alle mit Freuden hinan kōmen zu dem ewigen Liecht / da die Gerechten leuchten sollen wie die Sonne in ihres Vaters Reich / Matth. 13. Gott helffe vns / Amen!

1. Johan 1 v. 5. 6. 7.

1. Petr. 2. v. 9.

Phil. 2. v. 15 16.

Matth. 13. v. 43

(2) Ratione Doctrinae. Syncera Gratia Divina neglecta Sa

Darnach vertheidiget der Apostel auch seinen / vnd aller trewen Prediger Gottseligen löblichen Wandel / insonderheit Ratione Doctrinae, In Ansehung der Lehre die wir führen; Da er denn klärlich zeigt Synceram Gratia Divina neglecta Sapientia Carnali, Annua

cia-

ciationem; vnd spricht: Wir haben gewandelt / nicht  
 in fleischlicher Weißheit / sondern in der Gnade  
 Gottes: Das ist / Wir haben vnser Lehre vnd Predig-  
 Ampf also geführet / daß wir den Armen in Sünden ver-  
 lohren Menschen mit allem fleiß vnd höchsten Trewen  
 verkündiget haben / das lautere freudenreiche Euan-  
 gelium von der seligmachenden Gnade Gottes / von gnädi-  
 ger Vergebung der Sünden / vnd ewiger Seligkeit in  
 Christo Jesu / welchen vns Gott selbst fürgestellt hat  
 zu einem Gnadenstuel / durch den Glauben in seinem  
 Blut / damit er die Gerechtigkeit die für ihm gilt darbie-  
 te / in dem / daß er Sünde vergibt / nach dem geschrie-  
 ben steht / Rom. 3. Vnd dasselbe nicht mit hohen Worten / o-  
 der hoher Weißheit: Nicht mit Worten welche Mensch-  
 liche Weißheit lehren kan / sondern mit Worten / die der  
 H. Geist lehret / spricht der Apostel 1. Corinth. 2. Denn  
 das wisset ihr / daß wir armen Menschen (leyder!) alle der  
 leidigen Sünde halber ewiglich solten sterben / ewiglich  
 verlohren seyn / vnd Pein leyden / das ewige Verderben /  
 von dem Angesicht des Herrens / vnd von seiner herrlichen  
 Macht / davon geschrieben steht 2 Theff. 1. vnd was der  
 ewige Gott zu vnser aller Natur Vater gesagt hat: Mor-  
 te morieris, du wirst des Todes sterben / Gen. 2. Das  
 gehet wider das ganze Menschliche Geschlecht. Da  
 hat nun aber der Grundgnädige Gott / der da reich ist  
 von Barmherzigkeit / seinen eingebornen Sohn selbst ge-  
 sand in die Welt / daß wir durch ihn leben sollen / nach der  
 Schrifft / 1. Johan. 4. Also hat Gott die Welt geliebet /  
 daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle

pientia-  
 Carnali,  
 Annun-  
 ciatio.

Matth. 11.  
 v. 5.

Actor. 20.  
 v. 24.

Rom. 3.  
 v. 25.

1. Cor. 2.  
 v. 13.

Rom. 6.  
 v. 23.

2. Theff. 1.  
 v. 9.

Gen. 2. 17.

Rom. 5.  
 v. 12.

Eph. 2. v. 4

1. Johan. 4.  
 v. 9.

die

die an ihn glauben/nicht verlohren werden/sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt/das er die Welt richte / sondern das die Welt durch ihn selig werde / wie der Sohn Gottes selber bezeuget Johan. 3. Daher gehöret /das S. Paulus spricht: Da die Zeit erfüllet war/sandte Gott seinen Sohn geböhren von einem Weibe / vnd vnter das Gesez gethan/auff das er die/so vnter dem Gesez waren erlösete/das wir die Kindschafft empfangen/Gal. 4. Vnd Christus der ewige Sohn Gottes/nach dem gnädigen Willen seines Himlischen Vaters / hat sich selbst für vns dahin gegeben : Das Wort ward Fleisch/vnd wohnet vnter vns/stehet von ihm geschrieben Joh. 1. Vnd durch sein thewres Verdienst/durch seinen Tode vñ thewres Blutvergiessen/hat er reichlich bezahlet für unsere Sünde/nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der ganzen Welt Sünde/nach der Schrifte 1. Johan. 2. Hat auch selber solch Euangelium von der seligmachenden Gnade Gottes gepredigt vnd spricht : Kompt her zu mir alle die ihr mühselig vnd beladen seyd/ Ich will euch erquicken. Nehmet auff euch mein Joch/ vnd lernet von mir /denn ich bin sanffemütig/vnd von Herzen demütig/ so werdet ihr ruhe finden für ewre Seele/denn mein Joch ist sanfft/vnd meine Last ist leicht/Matth. 11. Warlich/warlich ich sage euch : Wer mein Wort höret/vnd glaubet dem der mich gesand hat/der hat das ewige Leben/vnd kompt nicht in das Gerichte / sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen/Joh. 5. Vnd endlich seinen Aposteln vnd trewen Dienern geboten/zu predigen

das

das Evangelium geboten zu predigen in seinem Namen  
 Bussē vnd Vergebung der Sünden vnter allen Völ-  
 kern/vnd anheben zu Jerusalem/Luc. 24. Dieß Evan-  
 gelium ist nach dem Befehl des HErrn geprediget vnter  
 alle Creatur/die vnter dem Himmel ist/stehet geschrieben  
 Col. 1. Dieß Evangelium von der Gnade Gottes in  
 Christo Jesu/das habe ich/sprichet der Apostel/mit meinen  
 trewen Mitarbeitern/lauter/rein/vnd mit grossem Fleiß  
 geprediget/nicht mit hohen Worten/nicht mit ver-  
 münfftigen Reden menschlicher Weißheit: Son-  
 dern in beweisung des Geistes vnd der Krafft/  
 welche sich herrlich erweist mit seligem Trost vnd Geist-  
 lichen Freuden/an allen denen/die das Wort annehmen/  
 welches eine Krafft Gottes ist/die da selig machet alle die  
 dran glauben/nach der Schrift/Rom. 1. Vnd da ihr  
 von vns empfinget das Wort Göttlicher predigt/nahmet  
 ihres auff/nicht als Menschen Wort/sondern (wie es den  
 warhafftig ist) als Gottes Wort/welches auch wircket in  
 euch die ihr glaubet/sprichet S. Paulus 1. Thess. 2. So  
 so haben wir gewandelt/nicht in fleischlicher Weißheit/  
 sondern in der Gnade Gottes. So hat ewer Sel. Herr  
 Superintendentens gewandelt/nach seinen herrlichen Ga-  
 ben Gottes Wort recht geprediget: vnd dazu nach erhei-  
 schung seines hohen schweren Ampts/mit allem fleiß ge-  
 sehen/das allenthalben/sonderlich vnter seiner Inspe-  
 ction,das Evangelium von der Gnade Gottes fleißig/  
 lauter vnd rein geprediget würde/welches dennoch  
 Weißheit ist beyden Vollkommenen/nicht eine  
 Weißheit dieser Welt/auch nicht der Obersten dieser

Luc. 24.  
v. 47.

Col. 1. v. 23  
Astor. 20.  
v. 24.

1. Cor. 2.  
v. 1. 4.

Astor. 13.  
v. 48.

Jac. 1. v. 21.

Rom. 1.  
v. 16.

1. Thess. 2.  
v. 13.

Jer. 23. v. 28

Rom. 12.  
v. 7.

- Welt/welche vergehen/ sondern die heimliche verborgene Weisheit Gottes/welche Gott verordnet hat vor der Welt zu vnser Herrlichkeit/davon die Schrifft redet/1. Cor. 2. Vnd König David wenn er spricht: **Sihe Herx/du hast Lust zur Warheit die im Verborgenen liegt/du ledest mich wissen die heimliche Weisheit/Psal. 5 1. Vnd hat/wie ihr das alle wol wisset / wider alle einreißende Kotten/die Warheit vertheidiget bis in den Todt/nach der Schrifft Syrach. 4. O ihr liebsten/selig sind die Diener Christi/die also lehren! Vnd weil du hast behalten das Wort meiner Gedult/spricht der Herr/wil ich auch dich behalten für der stunde der Versuchung/die kommen wird vber der ganzen Welt Kreyß/zu versuchen die da wohnen auff Erden. **Sihe / ich komme bald/halt was du hast/dz niemand deine Krone nehme/Apoc. 3. Selig sind die Diener Christi/ die also leben! vnd ein Fürbilde sind der Gleubigen/im Wort/im Wandel/in der Liebe/im Geist/im Glauben/vnd in der Keuschheit/nach der Schrifft 1. Timoch. 4. Gott gebe vns seine Gnade vnd den H. Geist/ das wir solchen Männern beständig nachfolgen in Christo Jesu / vñnd ewer Geist ganz/sampe der Seel vnd Leib / müsse behalten werden / vnsträfflich auff die Zukunfft vnsern Herrn Jesu Christi/davon geschrieben stehet 1. Theff. 5.****
- Sehet/so vertheidiget S. Paulus seinen vnd aller trewen Prediger rechtschaffenen Gottseligen löblichen Wandel/wider alles giftige Affterreden falscher Mäuler. Mit gar wenigem**

Zum

## Zum Andern.

**D**ret Objectum, bey oder für weme er sich vnd seines gleichen also vertheidiget? Dahin gehöret nu Intrepida ad testimonium omnium maximè autem Corinthiorum Provocatio, dz sich der thewre Apostel deswegen beruffte auff das Zeugniß der ganken Welt/allermeist aber der Leute zu Corinthen/ die durch ihn waren belehret von der Finsterniß zum Lichte/ davon die Schrifft redet: Vnter welchen er auch seinen Wandel geführt hatte ein ganz Jahr vnd sechs Wonden/vnd lehret sie das Wort Gottes/ wie geschrieben stehet Actor. 18. Denn so will er sagen/ habe ich mich in Lehr vnd Leben allenthalben verhalten/ wohin ich kommen bin/ das muß alle Welt bezeugen/ vnd ihr fürnemblich/ meine liebe Corinthier/ seyd ihr nicht mein Werck in dem Herrn? Welche ich gezeuget/ vnd zu der frölichen Kindschafft Gottes gebracht habe in Christo Jesu/ durch die Predigt des reinen Evangelij/ 1. Corinth. 4. So wandeln alle trewe Lehrer vnd Prediger Gottes für aller Welt/ als am Tage: Weiden auch heimliche Schande/ vnd gehen nicht mit List oder Schalkheit vmb/ fälschen auch nicht Gottes Wort/ sondern mit Offenbahrung der Wahrheit/ vnd beweisen vns wol gegen aller Menschen Gewissen/ für Gott/ nach der Schrifft/ 2. Cor. 4. Lassen ihr Lichte (reiner Lehre vnd heiligen Lebens) leuchten/ für allen die da sind im Hause Gottes/ welches ist die gemeine

2 Expli  
catio par  
tis Poste  
rioris. Ubi  
Intrepida  
ad testi  
testimo  
nium  
omnium  
maximè  
autè Co  
rinthiorum  
Provoca  
tio.  
1. Cor. 9. 1. 2  
Actor. 26.  
v. 18.  
Actor. 18.  
v. 11.  
1. Cor. 9. 1.  
1. Cor. 4. 15  
Rom. 13.  
v. 13.  
2. Cor. 4.  
v. 2.  
Matth. 5.  
v. 15.

des lebendigen Gottes / ein Pfeiler vnd Grundfeste der  
 Wahrheit/davon geschrieben stehet 1. Timoth. 3. So  
 hat ewer trewer Seelensorger vnd Superintendens al-  
 lenenthalben/allermeist aber bey euch / welchen er über  
 sechs vnd zwanzig Jahr am Wort gedienet hat/  
 löblich gewandelt : Müisset ihr das nicht alle bezeugen ?  
 Oder welcher vnter euch kan mich einer Sünde zeu-  
 hen ? spricht der **HERR** Christus / Johan. 8.  
 Bey Erklärung dieser Wort/hat der Sel. Vater/wie ihr  
 wisset/euch ofte ausführlich bezeuget/dz wir Gottes nach-  
 folger seyn sollen/als die lieben Kinder/nach der Schrifft  
 Eph. 5. dz wir Christi nachfolger seyn sollen/vñ in seinen  
 Fußstapffen einher gehen/ der sich selbst für vns gegeben  
 hat/auff daß er vns erlöset von aller Vngerechtigkeith/vnd  
 reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthum/das fleissig  
 (eyfferig) were zu guten Wercken/stehet geschrieben Tit.  
 2. Vnd wer da sagt/spricht S. Johannes/daß er in Chri-  
 sto bleibet/der soll auch wandeln/ gleich wie er ge-  
 wandelt hat / 1. Joh. 2. Vnd wie S. Paulus spricht :  
 Ich lebe / doch nu nicht ich/sondern Christus lebet in mir/  
 Galat. 2. Nicht als wann wir die höchste Vollkommen-  
 heit des Göttlichen Lebens erreichen könnten/ nein ; Den  
 das ist vnmöglich : Sondern das ist / daß wir vns mit  
 recht Göttlichem Ernst für allen Sünden zum höchsten  
 hüten/allen Sünden von Tage zu Tage immer mehr vnd  
 mehr absterben/vnd Gotte leben sollen in Christo Iesu  
 vnserm **HERRN**/wie vns der heilige Geist lehret Rom. 6.  
 Das haben zu allen Zeiten gethan die rechtleubi-  
 gigen Reichsgenossen Gottes : das haben sonderlich die

leben

lieben Propheten/Apostele/ vnd alle trewe Lehrer gethan.  
 Leset von Henoch Gen. 5. Von Noah dem Prediger der  
 Gerechtigkeit/ Gen. 6. Von Mose/ Num. 16. Von  
 Samuel/ der das ganze Volk zu Zeugen ruffte seines  
 vnsträfflichen Wandels/ 1. Sam. 12. Leset von S. Pau-  
 lo vnd andern heiligen Menschen Gottes mehr / in deren  
 Fußstapffen der Sel. Herr Superintendens trewlich  
 einher gangen für aller Welt/ allermeist aber bey Euch/  
 bey welchen er nu auch sein Leben in wahrer Anruffung  
 Gottes vnnnd seines Erlösers Jesu Christi seliglich be-  
 schlossen hat. Keiner vnter euch / der die Warheit reden  
 will/ wird anders sagen.

Wir Prediger sind freylich auch Menschen/ fehlen  
 alle mannigfältiglich/ Jac. 3. Vnd wer kan sagen: Ich  
 bin rein in meinem Herzen/ vnd lauter vß meiner Sünde?  
 spricht Salomon Prov. 20. Darumb wir vns mit nich-  
 ten auff vns selbst verlassen/ sondern einig vnd allein auff  
 die väterliche Gnade vnsers Gottes/ vnd auff das heilige  
 ehewre Verdienst Jesu Christi/ der vns geliebet hat/ vñ ge-  
 waschen von den Sünden mit seinem Blut/ vnd hat vns  
 zu Königen vnd Priestern gemacht für Gott vnd seinem  
 Vater/ welchem sey Ehre vnd Gewalt von Ewigkeit zu  
 Ewigkeit/ Amen! Apoc. 1. Bey dem allen aber fleis-  
 sigen wir vns durch Gottes Gnade zu haben ein vnver-  
 leht Gewissen allenthalben/ beyde gegen Gott vnnnd den  
 Menschen/ nach der Schrifft Actor. 24.

Vnd das ist nu gleich samb/ ewers Sel. Alten  
 Herrn Vaters trewen Seelenforgers/ vnd wol-  
 verdienten Superintendenten letzte Rede an

Gen. 5, 22.  
 Gen. 6, 9.  
 2. Petr. 2, 5.  
 Num. 16.  
 v. 15.  
 1. Sam. 2.  
 v. 1. 2. 3. 4.  
 Actor. 24.  
 v. 16.  
 Philip. 3.  
 v. 17. 20.  
 Actor. 7.  
 v. 59.

Jac. 3. v. 2.  
 Prov. 20, 9

Pfal 103.  
 v. 8. 10.

Apocal. 1.  
 v. 5. 6.

Actor 24.  
 v. 16.

IV. Con-  
 clusio.

Actor. 20.

v. 32.

1. Theff. 2.

v. 10.

2. Cor. 1.

v. 12.

Johan. 17.

v. 17.

euch/damit er euch dem lieben Gott befehlt / vnd dem Wort seiner Gnaden / daß er euch durch mich jeso bezeuget vnd spricht: Nu ihr meine Liebsten/Ach/ihr wisset wol wie wir vnter euch gewesen sind/mit Lehren/mit Straffen/mit Ermahnen/ja mit vnserm ganzen Wandel: Vnd vnser Ruhm ist der/nemblich das Zeugniß vnser Gewissens/ daß wir in Einfältigkeit vnd Göttlicher Lauterkeit / nicht in fleischlicher Weißheit/sondern in der Gnade Gottes auff der Welt gewandelt haben/allermeist aber bey Euch/ die ihr davon heute zeugen sollet/ vnd an jenem Tage.

**S** O **E** vnser Vater heilige Euch in seiner Wahrheit/sein Wort ist die Wahrheit/Amen!

durch **J** E **S** u m **C** h r i s t u m /  
Amen!



**M** obrigen wisset ihr nu wol/mei-  
ne Liebesten/dz der Ehrwürdige/Groß-  
achtbahre/Andechtige vnd Hochgelahrte  
Herr LUCAS Bäckmeister /  
der N. Schrifft Doctor, vnd vmb Kir-  
chen vnd Schulen dieses Landes wolver-  
dienter Superintendens, vnd Fürstl. Consistorial-  
Rath/von fürnehmen Christlichen Eltern vnd Vorfah-  
ren entsprossen.

II. Textus  
Applica-  
tio.

Sein seliger Vater ist gewesen der Weylande  
Ehrwürdige/Großachtbahre / Andechtige vnd Hochge-  
lahrte/Herr D LUCAS Bäckmeister/ein fürneh-  
mer weitberühmter Theologus, Professor der heiligen  
Schriffte/bey der Univerfiter, auch Prediger vnd Supe-  
rintendens zu Kostoek/der sich 46. Jahr lang in solchen  
vnterschiedlichen hohen Amptern/ vmb die löbliche Uni-  
versitet vnd Gemeine Gottes daselbst wol verdient

Seine Sel Mutter ist gewesen die Weylande  
Ehr- vnd viel Tugendreiche Fraw Johanna Bördingis/  
eine leibliche Schwester des Weyland Ehrvesten/Groß-  
Achtbahren/vnd Hochgelahrten Herrn JACOBI BOR-  
DINGI, f. U. Doctoris vnd Professoris in der Uni-  
versitet zu Kostoek/nachmahls Fürstl. Meckelburgischen  
wolverdienten Canzlers / vnd endlich Bürgermeisters  
der löblichen freyen Reichs Stadt Lübeck.

Sein Großvater / des Vatern wegen /  
ist gewesen / der Weylande Ehrveste vnd Achtbahre

JOHANNES Backmeister / fürnehmer Bürger  
zu Lüneburgk.

Seine Groß-Mutter / des Vatern wegen /  
ist gewesen die Ehrsame vnd Tugendreiche Frau /  
Anna Lübbings / ebenmässig aus Lüneburgk von gu-  
ten ehrlichen Leuten bürgerlich.

Sein Groß-Vater der Mutter wegen /  
ist gewesen / der Ehrenveste / Groß-Archibahre vnd Hochge-  
lehrte JACOBUS BORDINGUS, Medicinæ  
Doctor, welcher erstlich etliche Jahr Professor Medi-  
cinæ zu Rostock / vnd Herzog Heinrichs zu Meckelburg  
Fürstl. Gn. Leib-Medicus gewesen : Nachmahls aber  
von Königl. Mayt. in Dennemard CHRISTIANO II.  
für einen Leib-Medicum vnd Professorem Medicinæ,  
in Academia Regiâ Hassniensi bestellet worden

Seine Groß-Mutter Mütterlicher Seiten  
ist gewesen / die Ehr- vnd viel Tugendsame Frau / FRAN-  
CISCA NIGRONA, THERNI NIGRO-  
NI, Civis & Patrij Genuensis, & JOHANNÆ de  
ROSCHEL Avenionensis Eheleibliche Tochter.

Aus diesen fürnehmen Geschlechten ist vnser seliger  
Doctor vnd Superintendens entsprossen / vñ obgedach-  
ten seinen Sel. Eltern in Christlicher Ehe gezeuget vnd  
Anno 1570. den 2. Tag Novembris bald für 68 Jah-  
ren an diese Welt gebohren : Vnd bald nach der Leib-  
lichen Geburt / vermittels des lieben Predigampis / dem  
HErrn Christo zugeführt vnd einverleibet durch das  
Sacrament der H. Tauffe / davon der HErr Christus  
spricht : Es sey denn / daß jemand gebohren werde aus

Rom. 6. 3.

dem

dem Wasser vnd Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen/ Joh. 3. Ist auch von Jugend auff mit sonderbarem Fleiß auffgezogen in der Zucht vnd Ermahnung zum Herrn/ nach der Schrifft Ephel. 6 mit den Jahren fleißig zur Schulen gehalten/ vnd in bonis literis & moribus, anfänglich in patriâ wol unterwiesen: Vnd nachmahls als er zu Jahren kommen/ ist er Anno 1587. im 17. Jahr seines Alters nacher Straßburg verschicket / da er dann drey ganzer Jahr verblieben/ seine studia mit allem fleiß fortgesetzt/ vnd die berühmten Philosophos, MELCHIOREM JUNIUM, THEOPHILUM GOLIVM, JOHANNEM LYDOVICUM HAVENREYTERVM, JOHANNEM PAPVM in Philosophicis: vnd in Jure D. PAVLYM CRESECCIVM, fleißig gehöret. Von dannen ist er Anno 1590. Da er zuvor das Schweizerland/ Elßas/ vnd Superiorem Germaniam perlustriret, vnd die berühmtesten Academias Germaniæ zu Heydelberg/ Jena/ Leipzig/ Wittenberg/ vnd Helmstadt besuche/ woselbst zu Helmstadt er bey dem fürtrefflichen Philologo JOHANNES CASELIO etliche Wochen Commouiret, also zu Hause bey den Seinen glücklich wiederumb angelanget.

Folgende hat er sich zu erst in Academia patriâ, de voluntate & consensu parentis, gänzlich ad studium Juris begeben. Weiln aber sein eltester Bruder M. JACOBUS Bachmeister / welcher sich ad Theologiam begeben hatte/ vnd in Academia patriâ Rostochiensis Professor Hebrææ Linguae gewesen/ mitsler weile Todts verfahren/ vnd sein Vater von ihm begehret/ ut non solum Nominis sed & Facultatis, quam ipse profiteretur, hæres fieret, ist er demselben gerne vnd willig gefol-

Joh. 3, 5.

Eph. 6, 4.

get/das Studium Juris verlassen/ vnd sich auff die Theologiam begeben.

Anno 1594. hat er auff Rath seines Sel. Herrn Vaters Gradum Magisterij in Academia patriâ angenommen. Ist darauff nach Wittenberg gezogen/daselbst mit den fürtrefflichen vnd berühmten Theologis, D. HUNNIO, D. GESNERO, vnd D. RUNGIO viel conversiret vnd umgangen/dieselbe seiffig gehöret/in Collegiis publicis & privatis Opponendo & Respondendo sich stets geübet/vnd einen fürnehmen jungen vom Adell/vom Geschlechte der Ertleben 2. gangker Jahr in seiner institution gehabt.

Anno 1597. ist er von Wittenberg wieder nach Hause kommen/vnd Anno 1598. mit seiner Stieffmutter/welche aus dem Niederlande bürgerlich gewesen/sich dahin begeben/vnd ganz Flandern/Brabant vnd Seeland perlustriret.vnd in Academia Lovaniensi, mit dem weitberühmten Manne Justo LIPSIO in Kundtschafft gerahen.

Anno 1599. als J. F. G. Herzog Ulrich zu Meckelburgk/Christmilden Andenckens/ Academia Kostochiensem visitiret.vnd noch zweyen Professores Theologiae zu den vier vorigen constituiret, ist der Seliger Herr Superintendenten von hochgedachter J. F. Gn. rechtmessiger weise dahin vociret, auch darnach Anno 1601. nach tödlichen Abgange des fürtrefflichen Theologi Herrn D. DAVIDIS CHYTRÆI introduciret worden.

Anno 1604. ist er von J. F. Gn. Herzog Carln zu Meckelnburg/Christmilden Andencken/zu einem Su-

perin-

perintendenten des Rostocker Kreyses verordnet. Worauff er Anno 1605 /nebst den berühmten Männern / Herrn PAULO TARNOVIO, Herrn EILHARDO LUBINO, Herrn THOMA LINDEMANNO Gradum Doctoris angenommen.

Anno 1612. ist er von J. F. Gn. Herrn Hans Albrechten /Herzogen zu Meckelburg /Noch löblichen Andenkens /anhero nacher Sustrow zum Superintendenten vociret worden. Worauff er auch Anno 1613. cum totâ familiâ im Nahmen S. Ottes sich hieher begeben / vnd solch Amt nunmehr in die 26. Jahr mit höchstem Fleiß vnd Trewen rühmlich verwalter. Was er aber in demselben für Widerwertigkeit / Beschwerlichkeit / Mühe vnd disputaten. wegen des zu Hofe hieselbst eingerissenen Calvinismi, vnd für etlichen Jahren /wegen des Papismi gehabt /ist guten theils seinen Zuhörern vnd andern fürnehmen Leuten wissend vnd bekandt. Vnd ob er zwar vnterschiedene Vocationes an andere fürnehme Dertter gehabt /hat er doch seine einmahl angenommene Schafflein nit verlassen wollen / sondern mit denselben getrewlich außhalten / vnd gutes vnd böses / insonderheit diese letzte Jahre für lieb nehmen.

Seinen Ehestandt belangendt / hat er sich Anno 1601. durch Gottes sonderbare Fürsorgung Ehelich eingelassen /mit jeso seiner hinterlassenen hochbetrübten Witwen /der Ehr- vnd Bictugendreichen Elisabeth Papken /Herrn NICOLAI Papken / fürnehmen Bürgers vnd Wandschneiders zu Rostock Eheleiblichen Tochter /mit welcher er ins 38. Jahr durch Gottes Gna-

de eine friedsame gesegnete vnd gewünschte Ehe besessen/  
in welcher sie Gott der Herr mit 6. Kindern als 3. Söh-  
nen vnd 3. Töchtern gesegnet. Davon zween Söhne/  
als der Ehrwürdige / Andechtige vnd Wolgelahrte Herr  
M. LUCAS, Professor Theologiae bey der Universitet  
zu Rostock / vnd der Ehrveste / Achtbare vnd Wolge-  
lahrte Herr NICOLAUS, Iuris Studiosus; Wie auch die  
jüngste Tochter Sara / welche den Ehrvesten / Groß-  
achtbaren vnd Hochgelahrten Herrn CASPARO Ro-  
chen / I. U. Licentiat vnd Fürstl. Meckelburgischen  
Cankley Rath hieselbsten verhehliget / noch im leben seyn.  
Die vbrigen drey seyn schon todes verblieben /  
als IOHANNA, welche Herrn Christoffer von Her-  
verden einem Bürger vnd Handelsman in Rostock ver-  
erawet gewesen / vnd schon für 15. Jahren tods verfahren  
ist; ELISABETHA, Sel. Herrn PETRI WILLEBRANDI,  
wolverdienten Predigers bey der Pfarrkirchen hieselbst /  
Eheliche Hausfraw / welche etwan für 3 viertheil Jahren  
verstorben: Vnd IACOBUS, welcher sich in Academia  
Rostochiana ad studium Philosophicum & Theo-  
logicum begeben / vnd daselbst für einem viertheil Jahr  
im 22. Jahre seines Alters sanfft vnd selig eingeschlaffen.

Unreichend des Sel. Herrn Doctoris Chri-

Pfal. 26, 8.  
Luc. II, 28.

stenthumb / Leben vnd Wandel / hat er für allen din-  
gen Gott gefürchtet / geehret / geliebet / vñ demselben herzh-  
lich vererawet / sich fleissig gehalten an dem lieben Gebet zu  
Gott / sich selbst / andern zum schönẽ Exempel hergesundẽ  
da Gottes Ehre wohnet / Gottes Wort gerne gehöret / sich  
auff fleissig vñ in Gottseliger Andacht / sampt seinem Hau-  
se zum Reichestuel / vnd zum Gebrauch des hochwürdigẽ  
Abendmals gehalten / wie auch noch newlich zu letzt etwan

für 4. Wochen seine Sünde mit Reu erkandt/ (denn es ist kein Mensch der nicht sündiget) sich herglichen für Gott gedemütiget/ vnd sich von Herzen stets getröstet der väterlichen Gnade Gottes/ vnd des thewren Verdienst Jesu Christi/ welcher sich vns so gar zu eigen gibe/ mit allem was er hat vnd ist: Speiset vnd trencket vns in seinem hochwürdigen Abendmal/ vnter dem gesegnetem Brot vñ Wein/ mit seinem waren Leib vnd thewren Blut/ daß wir die allerinnerste Gemeinschaft mit ihm dadurch erlangen vnd in ihm ewiglich leben mögen/ Ioh 6. Seinen Nehesten hat er je herglichen geliebet/ Nothleidenden Leuten gerne geholffen mit Rath vnd That: Vnd ist/ in Summâ wie ihr wisset/ ein Fürbilde gewesen den Bleubigen/ im Wort/ im Wandel/ in der Liebe/ im Geist/ im Glauben/ vnd in der Keuschheit. Sein hohes anbefohlnes Ampt hat er/ als ein erfahrner hochbegabter Mann mit höchstem Eyffer vnd Trewen verrichtet/ mit grosser Bescheidenheit vnd Gedult des Herrn Werck getrieben/ allen einreißenden Kotten mit gebärendem Ernst widerprochen/ mit Leren/ Straffen/ Ermahnen sich vnsträfflich erwiesen. Vnd ob ers gleich nicht allen gleiche recht hat machen können/ was ligt da dran? Christus selbst vnd sein Vorleuffer Johannes der Teuffer/ wie wurden sie von der Welt gerichtet! Eins ist noch: Vnd dafür halte vns jederman/ nemblich für Christus Diener vnd Haushalter ober Gottes Geheimniß/ Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern/ den daß sie trew erfunden werden/ nach der Schrift/ 1. Cor. 4.

Summa/ trewlich hat der Selige Vater sein Ampt ge-

1. Reg. 8.  
v. 46.

1. Cor. 10.  
v. 16.

Joh. 6. 54.  
55. 56. 57.

1. Tim. 4.  
v. 12.

2. Tim. 4.  
v. 1. 2.

Matth. 11.  
v. 17. 18. 19.

1. Cor. 4.  
v. 1. 2.

Luc. 2. 29.

Sap. 4. 14.

Esa. 38. 1.

Actor. 20.

v. 24.

Johan. 1.

v. 14. 16.

Rom. 8.

v. 38. 39.

fürree/ Christlich gelebet: vnd endlich sein Leben seliglich beschloffen. Den nach dem er Morgen für acht Tagen von der Leiche wieder zu Hause kommen/hat er etwas vber Mattigkeit angefangen zu klagen: Folgende Nacht aber ist er inso grosse Ohmache gefallen/ daß ihm auch in der selben einigen Nacht alle Kräfte entgangen/vnd er folgenden Tages weder Hand noch Fuß recht brauchen können. Folgende Nacht aber hat er zimlich wol geruhet: daher so sich vergangenen Donnerstag die Kräfte etwas wieder gefunden/sich auch alles wol angelassen/daß wir alle/vnd der Medicus selbst/gute Hoffnung hatten. Weiln aber die Nacht vom Donnerstag auff den Freytag gar keine Ruhe folgen wollen / hat sich die Ohmache immer mehr vnd mehr gemehret/vnd Gott hat mit diesem seinem alten trewen Diener aus dieser bösen Welt numehr hinweg geeilet/als hat sichs auch fort den Freytag Morgen mit ihm zum Ende genahet: Vnd als ich zu ihm kam/nach dem er sein Haus zuvor bestellet hatte/ bestellet er auch selbst seine Leichpredigt/legte mir für den erklähten Text; vnd wie ich beydes damahls vñ zuvor mit ihm geredet/daß er gleich wie er selbst so lange Jahre geprediget das seligmachende Evangelium von der Gnade Gottes in Christo Jesus Also nu auch selbst beständig durch wahren Glauben daran hangen vnd halten solte bis in den Todt/vnd wie S. Paulus spricht: Ich bin gewiß/daß weder Todt noch Leben/weder Engel noch Fürstenthum/nach Gewalt/weder Gegenwertiges noch Zukünfftiges/weder hohes noch tieffes/nach keine andere Creatur/mag vns scheiden von der Liebe Gottes/die in Christo Jesu ist vnserm Herrn/Rom. 8. Befahl er sich herglichen Gottes

dem

dem Himlischen Vater vnd seinem Erlöser Christo Jesu/Er gab sich gänglich in Gottes gnädigen Willen/ vnd sprach: Des HERRN Wille geschehe. Dat sich auch außdrücklich hernach gegen die Seinigen vernehmen lassen vnd gesagt: Ich sehe den Himmel offen/vnd meinen Herrn Jesum auff seinem Stuel sitzen/der recket seine Arme gegen mir aus/mich zu empfangen/nach seinem Wort/das er gesagt hat: Ich wil wieder kommen / vnd euch zu mir nehmen/auff das ihr seyd wo ich bin/Ioh. 14. Vnd ist also bey guter voller Vernunfft vnd Verstande selig vnd sanfft zum ewigen Leben eingeschlaffen / den nehest verwichenen Freytag war der 12. Tag jetzlauffenden Monats Octob. Morgens vmb 10. Uhr/im 68 Jahr seines Alters/seines Superintendenten Ampts im 34. seines Ehestandes im 38. Jahr.

Der fromme Gott vnd Herr vnser Lebens sey seiner Seelen gnädig/verleihe ihm dem Leibe nach eine sanffte Ruhe im Grabe/vnd mit allen Außerwehlichen Gottes eine frölich Auferstehunge an den herannahenden lieben Jüngsten Tage: Tröste die hinterbliebene hochbetrübt Witwe/Kinder/KindsKinder/ganze angehörige fürnehm Freundschaft vnd ons alle: Erbarme sich seiner armen Christenheit/die so sehr allenthalben geängstet wird / vnd numehr (leider) fast an allen Orten seyn muß/wie die Schaffe ohne Hirten. Ach Herr sey vns gnädig / denn wir sind elend vnd fast dünne worden: Laß vns doch / O frommer Vater in deinen Allmechtigen Gnadenschutz befohlen seyn/vnd hilf vns Gott vnser Helfer/vmb deines Nahmens Ehre willen/errette vns/vnd vergib vns vnser Sünde / vmb deines Nahmens willen.

Actor. 21.

v. 14.

Joh. 14, 3.

Num. 27.

v. 17.

Psal. 79

v. 8. 9.

Ach



GLORIOSA PIORUM à MORTE

LIBERATIO:

Das ist

Die aller trostreichste Verheissung der endlichen  
Erlösung der Gottseligen Kinder Gottes aus dem Tode  
selbst / von dem lebendigen Gott ihnen zugesagt

Esa. 26 v. 19. 20.

Und /

Bey der trawrigen Leichbestattung / da  
die Viel Ehr vnd Tugendreiche Matrone /

**Elisabeth Papken /**

Des Weylande Ehrwürdigen / Andechtigen /  
Grosachtbahren / vnd Hochgelahrten /

Herrn LUCÆ BACMEISTERI,  
der h. Schrifft Doctoris, Fürstl. Meckelburgischen  
wolverdienten Superintendentis, vnd Consistorial-

Raths / hinterlassene Widwe /

Welche nach Gottes Willen den 21. Novembr. Anno  
1638. im 54. Jahr ihres Alters / sanfft vnd selig zum ewigen Leben  
eingeschlafen / den 23. Novembr. in der Thumbkirchen allhie zu Stä-  
srow / mit Christlichen Ceremonien zur Erden  
gebracht ward /

Fürgetragen vnd erkläret / durch

**M. DANIELEM MICHAELEM,**

Pastorem beyrn Thumb daselbst.

Psalm. 68. v. 20. 21.

Gelobet sey der h. Er täglich / Gott legt vns eine last auff / aber er hilfft vns  
auch Sela. Wir haben einen Gott der da hilfft / vnd den h. Erren  
h. Erren der vom Tode errettet.

☞(0000)☞

Rostock / druckts Nicolaus Keyß / der Univerßitets Buchdr.

## GLORIOSA PIORUM à MORTE

## LIBERATIO:

Christliche Leich- und Ehrenpredigt.

In welcher fürblich erkläret und für-  
getragen wird/die entliche herrliche Erlösung der  
Gottseligen Kinder Gottes auß dem Tode selbst/die  
der Herr versprochen hat Esa 26. v. 19, 20.

## Kingang.

1. Tim. 6.  
v. 13.

Gnade/Barmherzigkeit/Friede/Trost und Le-  
ben/von Gott/der alle Ding lebendig ma-  
chet/vnd vnserm Herrn vnd Heyland Chri-  
sto Jesu/in Krafft Gottes des Heil. Sei-  
stes/Amen.

Tob 3. v. 6

**A**ch Herr/erzeige mir Gnade/vnd nimb mei-  
nen Geist weg im Friede/denn ich wil viel-  
lieber todt seyn als leben. So seuffzet der  
Alte Gottselige Tobias in seiner grossen Trüb-  
sal/davon wir lesen Tob. 3. Vnd was sagen wol wir zu  
dieser Zeit: Fromme Christen Herzen.

Dan. 12. v. 1

Pf. 90. v. 3

Denn nun ist's für war eine vber alle masse trübse-  
lige Zeit/da zwar Gott der Herr auch einen nach dem  
andern heraus fodert/vnd lesset die Menschen hauf-  
fenweise sterben/wie die Schrifft redet Psalm. 90.  
Es sind aber/vnnd bleiben dennoch viele hochbetrübet  
Christen im Leben/die des Todes warten/vñ kompt nicht/

vnd grüben ihn wol auß dem Verborgen/die sich fast fre-  
wen/vnd sind frölich/das sie das Grab bekommen/ nach-  
dem geschrieben stehet iob. 3. Vnd gleich wie S. Paulus  
spricht: Weil wir in dieser Sterbhütten so oberaus  
hoch beschweret / vnd allenthalben in Trübsall seyn  
müssen 2. Cor. 7. Als haben wir vielmehr Lust auß-  
ser dem Leibe zu walle/vñ daheim zu seyn bey dem  
HERRN 2. Cor 5. Also/nachdem die Selige/Christliche  
Ehren-Matron / Fraw Elisabeth Papfen / vnser  
Seligen Herrn Superintendētis, Herrn D. Lucae Back-  
meisters hinterlassene Witwe/ kurz verwichener Zeit / ih-  
ren seligen Herrn / wie auch vorhin ihre zweene herzliche  
Kinder / vnd andere Anverwandten/ durch den zeitlichen  
Tode / aus dieser Welt verlohren/sich auch selbst eine ge-  
raume Zeit mit einem schwachen Leibe tragen müssen/vnd  
aus einer Trübsal in die ander gesetzt / als war nun auch  
eben ihres Herzens Wunsch mit Tobia, vnd mit  
S. Paulo: Ich wil viel lieber todt seyn denn leben: Ich  
habe lust abzuscheyden / vnd bey Christo zu seyn  
Phil. 1. Hat auch solchen ihren seligen Wunsch nunmehr  
reichlich erlanget / in der statlichen Hoffnung vnser  
entlichen ewigen Erlösung / davon wir / nach ihrem  
selbst eigenen Begehren bey ihiger ihrer trawrigen Leich-  
bestattung / Ihr eine Christliche Leichpredigt nachzuhäl-  
ten/im Namen Gottes bey einander versamlet sind.

Gott verleihe vns allerseits seines werthen H. Geistes  
Gnade/Kraft/vnd Beystand/darumb wir Ihn von Her-  
zen anrufen/vñ sprechen: Unser Vater der du bist ꝛc.

Job. 3.  
v. 21, 22.

2. Cor. 7.  
v. 5.

2. Cor. 5.  
v. 8.

Job. 10.  
v. 17.

Phil. 1. v. 23

Tit. 1. v. 2.

## TEXTUS.

Die Worte welche ihr die selige Frau selbst / im  
Leben zu ihrer Leichpredigt erkoren / sind Worte des  
Heiligen Geistes / stehen geschrieben Esa. 26.  
v. 19. 20. vnd lauten also:

**D**Eine Todten werden leben /  
vnd mit dem Leichnam auff=  
erstehen. Wacht auff / vnd rüh=  
mer / die ihr ligt vnter der Erden /  
denn dein Law ist ein Law des  
grünen Feldes / aber das Land der  
Todten wirstu stürzen. Gehe hin  
mein Volk in deine Kammer / vnd  
schleuß die Thür nach dir zu / ver=  
birge dich ein klein Augenblick / bis  
der Zorn fürüber gehe.

i.  
Text9Me-  
ditatio.  
i. Prefatio

## Erklärung.

**D**er Todt ist der Sünden Soldt / aber  
Gottes Gabe (vnd Gnadengeschenk)  
Ist das ewige Leben in Christo Jesu vn-

ferm

serm-Herrn/spricht S. Paulus Rom. 6. Bñ soists die  
 lautere Wahrheit/Ihr liebsten. Denn weil Gott der Herr  
 den Menschen nicht zum Tode/sondern zum ewigen Le-  
 ben geschaffen/vnd gemacht hat zum Bilde / daß er gleich  
 seyn sollte wie Er ist / steht geschrieben/ Sap. 2. Lieber  
 Woher kömpt doch denn der Todt? Ohn allen  
 zweiffel aus der Sünde/ die durch einen Menschen  
 kommen ist in die Welt/davon geschrieben steht Rom 5  
 vnd weil wir alle(cleyder!) nicht allein aus sündlichem  
 Sahnē von Adam her gezeuget sind/wie David kla-  
 get Psalm. 51 Vnd Christus lehret Joh. 3. Sondern  
 auch ober das noch täglich viel sündigen/ das Un-  
 recht einsauffen wie Wasser/Job. 15. Vnd lebet kein  
 Mensch auff Erden der guts thue / vnd nicht sündige/  
 spricht Salomon/Eccl. 7. Daher geschicht ons recht/vñ  
 ist vnser Soldt/vnser verdienster Lohn/daß wir alle  
 des Todes seyn müssen. Alles Fleisch verschleißt wie  
 ein Kleid/vnd ist der alte Bund/du must sterben / steht  
 geschrieben Syr. 14. Solten auch alle von rechtswegen  
 ewiglich in der Hellen sterben/vnd Peine leyden das ewi-  
 ge Verderben/von dem Angesichte des Herrn/vnd von  
 seiner herrlichen Macht / davon S. Paulus redet / 2.  
 Thessal 1.

Aber sihe/ach der grund frommeGOTT/ der rechte  
 Liebhaber des Lebens / Sap. 11. der hat seinen  
 eingebornen Sohn selbst gesandt in die Welt/  
 daß wir durch ihn leben sollen/1. Joh. 4. Vnd

Rom. 6.  
v.23.  
Χάρισμα

Sap. 2, 23

Gen.1, 27.

Rom.5,12.

Pf. 51.v.7.

Joh.3.v.6.

Job.15, 16.

Eccl. 7,21.

Hebr. 9.

v. 27.

Syr.14,18.

Pfal. 49,15

2. Thess. 1.

v.9.

Sap. 11.

v.27.

Pf.30,v. 6

1. Joh. 4.

v.9.

Christus der ewige lebendige Sohn Gottes / hat durch  
 Krafft seines theuren Verdienstes die Sünde hinweg /  
 vnd dem Tode die Macht genommen / vnd das Leben /  
 vnd ein vnergängliches Wesen aus Tode bracht /  
 2. Tim. 1, 10 durch das Euangelium / spricht S. Paulus 2 Tim. 1.  
 Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen eingebor-  
 nen Sohn gab / auff daß alle / die an ihn glauben / nicht ver-  
 lohren werden / sondern das ewige Leben haben / spricht  
 Joh. 3, 16. Christus / loh. 3. Vnd ob wir gleich des zeitlichen Todes  
 sterben / so bleibet vns doch gewiß die statliche Hoffnunge  
 der frölichen Auferstehung / vnd des ewigen Lebens / wel-  
 ches verheissen hat / der nicht leuget / Gott / vor den Zeiten  
 der Welt / nach der Schrift / Tit. 1. Darumb spricht der  
 Herr Christus selber: Ich bin die Auferstehung vnd das  
 Leben / wer an mich gleubet der wird leben / ob er gleich  
 stürbe / vnd wer da lebet / vnd gleubet an mich / der wird  
 nimmermehr sterben / loh. 11. Sehet / ihr Liebsten /  
 das alles ist nun nicht vnser Verdienst vnd würdigkeit /  
 sondern Gottes lautere Gnade / Liebe / vnd Barm-  
 herzigkeit vber vns / in Christo Jesu. Aus Gnaden  
 seyd ihr selig worden / durch den Glauben / vnd dasselbige  
 nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wer-  
 cken / auff daß sich nicht jemandt rühme wie ge-  
 schrieben stehet / Eph. 2. Gottes Gnade ist es nun auch /  
 daß er vns in verlesenen Worten so tröstlich versprochen  
 vnd verkündiget hat:

Gloriosam piorum á morte Liberationem, die  
 herrliche endliche Erlösung der Frommen von dem leg-

ten

ten Feinde/von dem Tode selbst. Mercket mit Fleiß bey dieser trawrigen Gelegenheit.

1. Modum wie er das versprochen hat? Deine Todten/spricht Er/werden leben / vnnnd mit dem Leichnam aufferstehen. Wachtet auff/vnd rühmet/die ihr ligt vnter der Erden.

2. Causas, die Ursachen/warumb? Denn dein Law ist ein Law des grünen Feldes / aber das Land der Todten wirstu stürzen. Gehe hin/mein Volck in deine Kammer / vnnnd schleuß die Thür nach dir zu/verbirge dich ein klein Augenblick/biß der Zorn fürüber gehe.

Hievon für dichmahl.

Ach Herr deine Gnade müsse vnser Trost seyn / wie du deinen Knechten zugesaget hast/Amen!

### Vom Ersten.

**S**leich wie eine Schwangere/wenn sie schier gebahren soll/so ist ihr angst / schreyet in ihrem Schmerken; So gehets vns auch/Heyron für deinem Angesicht. Da sind wir auch schwanger/vnd ist vns so bange / daß wir kaum Odem holen/noch können wir dem Lande nit helfen: So klage in negstvorhergehenden Worten für vnserm Text der Prophet Esaias über die grosse Angst vnd Trübsal der lieben Kirchen Gottes/wie wir lesen Esa: 26. Massen auch vns zu diesen grewlichen Zeiten der gerechte Gott erfahren leffet viel

1. Cor. 15.  
v. 26.  
2. Propo-  
sitiō bi-  
partita.

Pfal. 119.  
v. 76.

3. Explica-  
tio.

1. Partis  
prioris  
Ubi

Esa. 26.  
v. 17. 18.

2. Tim. 3. 1.

vnd

Pfal. 71, 20

Pfal. 89.

v. 49.

Joh. 16, 20

Pfal. 126.

v. 5.

Esa. 45, 17.

I. Certa-

piè defun-

ctorum.

ad vitam

æternam

Resurre-

ctio.

Joh. 5, 29.

I. Petr. 2.

v. 9.

Gal. 3, 26.

vnd grosse Angst / davon David redet / Psalm. 71. Vnd  
sehst doch nur / wie wir bey dem allen so häufig einer nach  
dem andern dahin sterben! Vnd wo ist jemand / der da  
lebet / vnd den Todt nicht sehe? Der seine Seele errette  
aus der Höllen Hande Sela / spricht David Psalm. 89.  
Nu / ihr Liebesten / wir müssen hie trawrig seyn / nach dem  
Worte des Herrn / Joh. 16. Aber seyd getrost / ewer  
Trawrigkeit soll in Freude verkehret werden. Die mit  
Thränen sehn / werden mit Freuden erndten / stehet ge-  
schrieben Psal. 126. Vnd höret ihr nicht die statliche  
Verheissung / daß euch der Herr ewer Gott auch end-  
lich gar vom Tode erretten will / durch eine ewige Erlö-  
sung? Stehet doch im Text außdrücklich.

**Einmah!** Certa piè defunctorum ad vitam  
æternam Resurrectio, daß die selig Verstorbene  
mit dem Leichnam aufferstehen / vnd her für gehen  
sollen zur Auferstehung des ewigen Lebens / davon der  
Herr redet / Joh. 5. Denn für Gott dem Herrn redet  
der Prophet durch den Geist Gottes vnd spricht: Deine  
Todten werden leben / vnd mit dem Leichnam  
aufferstehen. Höret das / Ihr Liebesten / vnd verste-  
het es recht. Wir sampt allen / die von Herzen an Chri-  
sti Namen glauben / wir sind ja Gottes Vold / Gottes  
Kinder / Gottes Erbe vnd Eigenthumb / 1. Petr. 2. Gal. 3.  
Ach wie vber alle masse freundlich redet deswegen Gott  
der Herr selber mit vns vnd spricht: Fürchte dich nicht /  
denn ich habe dich erlöset / Ich habe dich bey deinem Nah-  
men geruffen / du bist mein. Denn so du durchs Was-

ser

ser gehest/will ich bey dir seyn/das dich die Ströme nicht  
sollen erseuffen/vnd so du ins Feuer gehest soltu nit bren-  
nen/vnd die Flamme soll dich nicht anzünden. Denn ich  
bin der HERR dein Gott/der Heilige in Israel/  
dein Heyland/Esa. 43. Ach sie sind ja mein Volck/  
Kinder/die nicht falsch sind/Esa. 64. Werdet ihr meiner  
Stimme gehorchen/ so solt ihr mein Eigenthumb  
seyn/spricht der Herr Exod. 19. Vnd müssen wir zwar  
in dieser Welt viel Trübsal haben. Der Gerechte muß  
viel leyden/spricht David Psal. 34. Lasset euch das nicht  
befrembden. Denn dazu sind wir gesetzt/wir müssen  
Trübsal haben/wie geschrieben stehet/1. Theß. 3. Müs-  
sen auch endlich eben so wol als alle andere Menschen des  
zeitlichen Todes sterben/vnd in die Erden begraben wer-  
den/die vnser aller Mutter ist/nach der Schrift/Syr. 40.  
Das ist trawrig/kläglich/drgerlich Ding!

Aber wie dem allem/so sind wir doch darumb nicht ver-  
lehren; sondern sind warhafftig vnd bleiben dennoch Got-  
tes Volck/Gottes Kinder/Gottes Erb. vnd Eigenthum/  
auch mitten im Tode. Wir leben oder sterben / so sind  
wir des HERRN/spricht S. Paulus/Rom. 14. Sind  
HERR/deine Todten. Vnd demnach / so wahr als  
Gott der Hexa lebet/der alle Ding lebendig machet/nach  
der Schrift 1. Tim. 6. So warhafftig sollen auch deine  
Todten leben. Sterben sie dem Leibe nach/vnd müs-  
sen wieder zu der Erden kommen? Was leit daran? Sie-  
he/sie sollen mit dem Leichnam auffer stehen. Gleich  
wie mein Leichnam / spricht der Prophet/ (daran ich

Esa. 43.  
v. 1. 2. 3.Esa. 64.  
v. 8.Exod. 19.  
v. 5.

הלא

Pf. 34, 20.

1. Theß. 3.

v. 3.

Rom. 5 12.

Syr. 40.

v. 1. 2.

Matth. 22.

v. 32.

Rom. 14. 8

1. Tim. 6.

v. 13.

Eccl. 12, 7.

הלא

Apoc. 14.  
v. 13.  
Dan 12, 13.  
Sap. 1. 16.  
Pfal. 16, 11.

nichts zweiffle) also werden auch/ **HERR**/ alle deine Tod-  
ten/ alle/ die in wahrem Glauben an deinen Nahmen ge-  
storben sind/ mit ihrem Leichnam auferstehen/ am Ende  
der Tage/ davon geschriebē stehet Dan. 12 Bñ zwar also/  
/ daß sie werden leben/ ja daß sie werden ewiglich leben/ dz  
sie werden leben für dir/ **D**Gott/ für deinem heilige Ange-  
sicht/ da Freude die fülle ist/ vnd lieblich Wesen/ zu deiner  
Rechten ewiglich/ nach der Schrifft Pfal. 16.

Johan. 5.  
v. 28 29.  
Matth. 10.  
v. 28.

Den sonsten wisset ihr/ daß am Jüngsten Tage/  
nicht allein die selig im **HERR** verstorbene/ sondern alle/  
die in den Gräbern sind/ werden die Stimme des **HERRN**  
hören/ vnd auferstehen/ wie der **HERR** Christus selber  
lehret/ Ioh. 5. Aber die Gottlosen also/ daß sie dem ewi-  
gen Tode mit Leib vnd Seele sollen vbergeben werden/  
da ihr Wurm nicht wird sterben/ vnd ihr Feur nicht wird  
verleschen/ vnd werden allem Fleisch ein grewel seyn/ Esa.  
66. Wir aber/ **D** Freude/ wir werden auferstehen zu der  
seligen Freude des ewigen Lebens/ da der Tode nicht wird  
mehr seyn/ noch Leydt/ noch Geschrey/ noch Schmergen/  
wird mehr seyn/ schreibet S. Johannes Apoc. 21. **B**-  
ber solche hat der ander/ ( der ewige) Tode keine Macht/  
spricht er abermahls Apoc. 20. sondern sie sollen in herr-  
lich verklärten Leibern ewiglich leben/ den Engeln Gottes  
gleich seyn/ vñ Gottes Kinder/ lehret Christus selber Luc.  
20 Summa, so warhafftig wir glauben/ daß Jesus gestor-  
ben vnd Auferstanden ist: So warhafftig wird Gott auch  
die da entschlaffen sind durch Jesum/ mit ihm führen/ 1.  
Theff. 4. **D**mit diesen Worten habe ich mich offe statlich  
getröstet/ sagte für diesem die seelige Fraw. Ist eins.

Esa. 66, 24

Apoc. 21.  
v. 4.  
Apoc. 20.  
v. 6.

Luc. 20.  
v. 36.

1. Theff. 4.  
v. 14.

2. Læta Li-  
beratio-  
nis illius

**U**ber das/ vnd 2. findet sich auch im Text/ Læta  
Liberationis illius in æternum Celebratio, Daß

die Erlöseten des HErrn solche herrliche Erlösung ewiglich rühmen werden / für dem Angesichte des lebendigen Gottes / der die Todten lebendig machet / vnd ruffet dem daß nicht ist / daß es sey / wie geschrieben stehet / Rom. 4. Denn das ist / daß der Prophet spricht: Wacht auff / vnd rühmet / habitatores pulveris, die ihr im Staube wohnet / die ihr vnter der Erden liegt. Höret ihr das? Meine Lieben / das ist die Stimme des ewigen / Allmechtigen Sohns Gottes vnseres Heylandes / davon geschrieben stehet / Joh. 5. Den der hats versprochen vñ gesagt: Ich wil sie aus der Höllen erlösen vnd vom Tode erretten / Hof. 13. Der ist dazu gestorben / vñ auffgestanden / vnd wieder lebendig worden / daß er ober Todte vñ Lebendige Herr sey / wie geschrieben stehet / Rom. 14. Vnd gleich wie er dort des Jairi Tochter als aus dem Schlass auffwecket / vñ spricht: Talitha Kumi / Mägdlein ich sage dir / stehe auff / Marc. 5. Gleich wie er den verstorbenen Jüngling der Widwen Sohn zu Nain als einen schlaffenden anredet / vnd spricht: Jüngling / ich sage dir / stehe auff. Vnd der Todte richtet sich auff / vnd fing an zu reden / Luc. 7. Gleich wie er Lazarum durch seine Göttliche Allmacht aus dem Grabe auffwecket / vnd herfür gebracht hat / Joh. 11. Also wird dieser Lebens Fürst am Jüngsten Tage / die vnter der Erden liegen / deren Leibe zu Staub / Erden vnd Aschen worden / die wird er als sanfft schlaffende / mit seiner Göttlichen Macht / Stimme anreden vnd sagen: Auff / auff / die ihr ligt vnter der Erden / wacht auff vnd rühmet / gehet nu mit Freuden herauf / vnd rühmet / lobet / preysset ewiglich den Nahmen

in æternum  
Celebratio.  
Esa. 51. 11.  
Rom. 4  
v. 17.

שְׂכֵנֵי

עַפְרָא

Joh. 5.  
v. 29.

Hof. 13.  
v. 14.  
Rom. 14  
v. 9.

Marc. 5.  
v. 41.

Luc. 7.  
v. 14. 15.

Joh. 11. v. 38  
39. 40. 41.

Actor. 3.  
v. 15.

Gen. 3. v. 19  
Eccl. 3.  
v. 20.

Joh. 5. v. 21.

Luc. 21.

v. 28.

Dan. 12.

v. 2.

Joh. 5.

v. 28. 29.

Pfal. 126.

v. 2.

Esa. 35.

v. 10.

Joh. 6.

v. 39.

Pfal. 33. v. 9.

Gen. 18.

v. 14.

1. Pet. 1.

v. 6.

Pfal. 22. v. 16.

Pfal. 27. v. 1.

des Herrn des grossen Gottes/der die Todten aufferwecket/vnd machet sie lebendig/nach der Schrifft Joh. 5.

O bedencket/wie frölich werden wir alsdann durch seine Krafft vnser Haupt auffheben / wie sonst die Schrifft redet Luc. 21. Wie frölich werden wir auffwachen zum ewigen Leben/Dan. 12. Wie frewdig werden wir auß den Gräbern herfür gehen/ Joh. 5. Denn wird vnser Mund voll Lachens / vnd vnser Zunge voll Rühmens seyn/wie geschrieben stehet Psal. 126. Vnd wie der Prophet Esaias gesagt hat: Die Erlöseten des Herrn werden wider Kommen/vnd gen Zion Kommen mit Jauchzen/ewige Freude wird vber ihrem Haupte seyn/Freude vnd Wonne werden sie ergreifen/vnd Schmerz vnd Seuffzen wird weg müssen/Esa. 35.

O Ihr Liebesten/zweifelt nicht: Der Herr ist in seinem Worte warhafftig/der da spricht: Das ist der Wille des Vaters/der mich gesandt hat/ daß ich nicht verliere von allem/daß er mir gegeben hat/ sondern dz ichs aufferwecke am Jüngsten Tage/Joh. 6. Der Herr ist ein Allmechtiger Heyland: so er spricht/so geschichts/so er gebeut/so stehets da/Pfal. 33. Solt dem Herrn etwas vnmöglich seyn? spricht der Herr Gen. 18. Darumb ach lasset vns doch mit Gedult tragen/ daß wir hie eine kleine Zeit (wo es seyn soll) erawrig seyn müssen in mancherley Ansechtungen/davon die Schrifft redet 1. Pet. 1. Daß wir hie manchmahl gleichsam im Staube der Trübsal sitzen/endlich auch so gar ins Lobes Staub geleget werden/davon geschrieben stehet/Pfal. 22. Siehe/ der Herr ist doch allezeit vnser Licht vnd Heyl / Pfal. 27. Vnser

Krafft

Kraft vnd Trost Psal 73. Unser Ruhm vnd Leben/  
auch mitten im Tode/so gar/das ich in beständigem Ver-  
trauen frölich sagen kan: Vnd wenn mich der Heu  
gleich tödten würde/will ich dennoch auff ihn hoffen/ Job  
13. Denn er ist schon auff der Fahrt: Siehe/ich komme  
balde/spricht er selber Apoc. 22. Vnd wird durch seine  
Göttliche Macht-Stimme vns auffwecken/ewiglich er-  
frewen/alle Thranen von vnsern Augen abwaschen/A-  
poc. 7. Vnd tröstlich sprechen: Wacht auff/vnd rüh-  
met/die ihr liegt vnter der Erden. Denn wird rechte er-  
füllet werden/was geschrieben stehet: Die mit Thranen  
seen/werden mit Freuden erndten. Sie gehen hin vmb  
weinen/vnd tragen edlen Samen/vnd kommen mit Freu-  
den/vnd bringen ihre Garben/Psal. 126. Denn wird  
rechte erfüllet werden/was der Heu gesagt hat: Ein  
Weib/wenn sie gebieret/so hat sie Traurigkeit/denn ih-  
re Stunde ist kommen/wenn sie aber das Kind gebohren  
hat/dencket sie nicht mehr an die Angst/vmb der Freude  
willen/das der Mensch zur Welt gebohren ist. Vnd  
ihr habe auch nun Traurigkeit/aber ich wil euch wieder  
sehen/vnd ewer Herz soll sich freuen/vnd ewer Freude  
sol niemand von euch nehmen/Amen/ Ioh. 16.

Pl. 73. v. 26

Jer. 17. v. 14

Job 3. v. 15

Apoc. 22.  
v. 12.Apoc. 7.  
v. 17.Psal. 126.  
v. 5. 6.Joh. 16.  
v. 21. 22.

So viel kürzlich vom Ersten. Mit gleicher Kürze nu-

### Zum Andern.

**S**asset vns hören Causas, die Ursachen sol-  
cher statlichen Verheissung. Denn der  
Text zeigt vns

I. Efficientem, wer doch solche ober-  
aus herrliche Erlösung an vns erfüllen würde?

II. Expli-  
cacio par-  
tis poste-  
rioris: qua  
contine-  
tur.  
i. Causa  
Efficiens,  
quæ est

Virtutis  
potentia  
Divina  
Demon-  
stratio.  
Gen. 17. v. 1  
Deut. 32.  
v. 39.  
Esa. 49.  
v. 16.

Sap. 5. v. 1  
Erga  
pios.  
Hof. 6. v. 4

חַיִּים  
Eccl. 11.  
v. 7.

Ezech. 37.  
v. 12. &c.

Vnd da findet sich Virtutis potentia Divinae Demonstratione, daß es der Herr selber thun wird / der dort spricht: Ich bin der Herr der Allmechtige Gott/Gen. 17. Ich kan tödten / vnd lebendig machen Deut. 32. Der wird seine Göttliche Krafft vnd Allmacht herrlich beweisen. 1. Erga pios, gegen seine rechtglaubige Reichsgenossen, dierer in seine Hände gezeichnet hat/Esa. 49. Wird er seine Göttliche Allmacht auch beweisen / 2. Contra impios, wider die Gottlosen / die hie seine Frommen manchmahl sehr betrübet vnd gedrängtet haben Sap. 5.

Gegen seine Frommen wird er seine Göttliche Allmacht beweisen / vnd ihnen seyn / wie ein schöner / lieblicher / fruchtbarer Thau / der frühe Morgens sich aufbreitet / vnd allerley schön vnd grün Kraut herfür bringet / daran die Augen ihre Lust sehen. Vnd dein Thau wird seyn ein Thau des grünen Feldes. Gleich wie der Thau das ganze Land besuchet / vnd machet / daß die vermoderten Kraut vnd Korn Samen in Früehjahr vber das ganze Land herrlich vnd lieblich herfür grünen / / daß lustig vnd lieblich anzusehen ist / gleich wie das Licht süsse / vnd den Augen lieblich die Sonne zu sehen / Eccl. 11. vnd erquicket das ganze Feld herrlich vnd schön / also wird man sonderlich am Jüngsten Tage seine Lust sehen / wie die Krafft des HERRN vnd seine Gnade vber vns so mächtig walten / unsere Gräber auffthun / vns seine vermoderte Weiskelörnlein geschwinde herfür bringen wird / vnd erfüllen das Wort / das geschrieben stehet: Es wird geseet verweßlich / vnd wird aufferstehen vnderweßlich / Es wird geseet in Vnehre / vñ wird auff.

auffersteht in Herrlichkeit / Es wird geseet in Schwachheit /  
 vnd wird Aufferstehen in Krafft / Es wird geseet ein na-  
 türlicher Leib / vnd wird aufferstehen ein Geistlicher Leib /  
 1. Cor. 15. Denn werden die Gerechten leuchten wie die  
 Sonne / in ihres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu  
 hören / der höre / spricht der Herr Matth. 13. Vnd zur  
 Zeit / wenn Gott drein sehen wird / werden sie helle schei-  
 nen / vnd daher fahren wie Flammen ober den Stoppeln /  
 nach der Schrift / Sap. 3. Das ist das der Herr gesagt  
 hat: Ich wil Israel seyn wie ein Lhaw / das er soll blühen  
 wie eine Rose / vnd seine Wurzeln sollen außschlagen wie  
 Libanon / Hof. 14. Vnd der vnsern Herr Jesum von  
 den Todten heraus geführt hat Hebr. 13. durch wir-  
 ckung seiner mechtigen Stärcke / Eph. 1. Der vnsern  
 Herr Jesum / spreche ich / aufferwecket hat / der wird vns  
 auch aufferwecken durch seine Krafft / 1. Cor. 6.  
 Wird vns mit ewiger Seligkeit erquicken in Christo Je-  
 su: Vnd das kein Auge gesehen hat / vnd kein Ohr gehö-  
 ret hat / vnd in keines Menschen Herze kommen ist / das  
 hat Gott bereitet denen die ihn lieben / vnd vns geoffenba-  
 ret durch seinen Geist / spricht der Apostel 1. Cor. 2. Eja!  
 ewiges Leben / wird er geben / mir dort droben / ewig soll  
 mein Herr ihn loben. Er gibe den Müden newe Krafft /  
 vnd Stärcke gnug den Vnvermögenden / Esa. 40 Zwei-  
 felt nichts / Ihr Liebesten. Denn weil der natürliche  
 Lhaw durch Gottes Segen so mächtig auch die in der  
 Erden vermoderten Sämlein kan herfür bringen / leben-  
 dig machen / kräftig erquicken / vnd gleichsam erfrewen:  
 was wird denn nicht an vns geschehen durch die Allmech-

1. Cor. 15.  
 v. 37. 42. 43  
 Matth. 13.  
 v. 43.

Sap. 3. v. 7.

Hof. 14.  
 v. 16.  
 Hebr. 13.  
 v. 20.  
 Eph. 1. v. 19  
 1. Cor. 6.  
 v. 14.

1. Cor. 2.  
 v. 9.  
 Esa. 64.  
 v. 4.  
 Esa. 40.  
 v. 29.

tige

Hof. 6.  
v. 4.

Pfal. 68.  
v. 20. 21.

2. Contra  
impios.  
פְּנֵי

Pfal. 92.  
v. 8.

Pfal. 73.  
v. 4. 12.

Pfal. 92.  
v. 8.

Pfal. 37.  
v. 35.

Esa. 5. v. 8.  
Job 21. v. 7.

2. Theff. 1.  
v. 8.

Ep. Jud.  
v. 12.

Eccl. 6.  
v. 6.

eige Hand vnd Gnade des Barmherzigen Gottes/welche seyn wird wie eine Thaw Wolcken des Morgens/vnd wie ein Thaw/der frühe Morgens sich außbreitet / Hof. 6. O/ gelobet sey der Herr täglich/Gott legt vns eine Last auff/aber er hilfft vns auch Sela. Wir haben einen Gott der da hilfft/vnd den Herr Herr/vn der vom Tode errettet/Pfal. 68. Dein Thaw wird seyn ein Thaw des grünen Feldes.

Aber wider die Gottlosen wird er seine Macht also beweisen/das er das Land der Todten/derer die Geistlich todt sind/das wird er stürzen/vnd sie vertilgen immer vnd ewiglich/sprichet David Pfal. 92. Denn die Gottlosen in dieser Welt sind mehrentheils glücklich/stehen fest wie ein Pallast/Pfal. 73. Die Gottlosen grünen wie Gras/vnd die Bbelthäter blähen alle Pfal. 92. Ich sahe einen Gottlosen/sprichet David/der war trozig vnd breitet sich aus / vnd grünet wie ein Lorberbaum / Pfal. 37. Wollen das ganze Land alleine bestzen Esa. 5. Die Gottlosen leben/sagt Hiob/werden alt/vnd nehmen zu mit Gütern/ Job. 21.

Weil sie aber den wahren lebendigen Gott / vnd Christum den einigen Heyland nicht erkennen/vnd nicht gehorsam sind dem Evangelio vnsers Herrn Jesu Christi/davon S. Paulus redet 2. Theff. 1. Darumb sind sie zweymahl erstorben vnd außgewurckelt / so redet die Schrifft Ep. Jud. vnd wenn sie gleich zwey tausende Jahr in dieser Welt lebeten / Eccl. 6. So sind vnd bleiben sie doch todt in Sünden/vnd in der Borhaut ihres Flei

ches/

sches/davon die Schrift redet Col. 2. Darumb ist/das  
 S. Paulus von einer Weltchmeckenden Witwen also  
 redet vnd spricht: Die in Bollüsten lebet die ist lebens-  
 dig todte I. Tim. 5. Vnd ob sie gleich der He x x nach  
 dem Tode an jenem Tage auch aus der Erden wieder  
 aufferwecken wird / so sollen sie doch nicht aufferstehen  
 zum Leben/sondern zum ewigen Tode/Apoc. 20 Ja/  
 zur ewigen Schmach vnd Schande / stehet geschrieben  
 Dan. 12. Vnd du/He x x/wirst sie stürzen/wirst sie hin-  
 vnter stossen in die tieffe Gruben/Psal. 55. daß sie fallen/  
 vnd nimmer wieder auffstehen. Ihr Trost muß verge-  
 hen/ in der Hölle müssen sie bleiben/ spricht David Psal.  
 49. So/so wird der He x x stürzen das Land der Todten/  
 alle Gottlosen/die jemahls auff Erden gelebet haben/vnd  
 ihren Nahmen vertilgen jimmer vnd ewiglich/Psal. 9.  
 Das werden die Außerwehltten Kinder Gottes sehen/ sich  
 freuen/dem He x x danken vmb seiner Gerechtigkeit  
 willen/vnd loben den Nahmen des He x x des Aller-  
 höchsten/Psal. 7.

Endlich zeigt vns auch der Text 2. Finalem.  
 zu welchem Ende vns diese statliche Verheissung  
 geschehen? Dazu gehört

I Lubens populi Dei ad cubilia sepulchrorum  
 suorum Secessio, daß wir/ wenn der grosse Gott vnser  
 Lebens/ober vns gebeut/gerne folgen / frölich vnd willig  
 sterben/vnd gleich samb dahin gehen sollen/ als in vnser  
 innerste Ruhe vnd Schlaffkammer/da wir sicher darin-  
 nen ruhen/vnd die Thüre hinter vns zuschliessen. Denn  
 gleich wie König David für den He x x redet / vnd

H

spricht:

Col. 2. v. 3

1. Tim. 5.  
v. 6.Actor 24.  
v. 15.Apoc. 20.  
v. 14.

Dan. 12. v. 2

לִּבְנֵי

Psal. 55. v. 24

Psal. 9. v. 4.

Psal. 49.  
v. 15.

Psal. 9. v. 6.

Psal. 7. v. 18.

2. Caussa

Finalis

quæ est.

1. Lubens

populi

Dei ad u-

bilia se-

pulchro-

rū suorū

Secessio.

Psal. 42.

v. 9.

spricht: Du bist mein **GOTT**/ meine Zeit stehet in deinen  
 Händen/ Psal. 31. Und wie der Mann Gottes **Hiob**  
 Psal. 37.  
 v. 15. 16. spricht: Der Mensch hat seine bestimpte Zeit / die Zahl  
 seiner Wonden stehet/ **HEXON** bey dir / du hast ein Ziel ge-  
 Job. 14. v. 5. setzt/ das wird er nicht übergehen/ Job 14. Also/ Ihr  
 Liebsten/ wenn unsere Zeit in dieser Welt dahin ist / die  
**GOTT** der **HEXON** einem jeglichen bestimmet hat / dem ei-  
 nen lange/ dem andern kurz / siehe / so fodert er uns denn  
 herauf/ lesset die Menschen sterben/ vnd spricht: Kompt  
 Ps. 90. v. 3 wieder Menschen Kinder/ wie geschrieben stehet Psal. 90.  
 Also lesset er dem Könige **Hiskia**, da seine Zeit aus war/  
 Efa. 38. v. 10. sagen: Bestelle dein Haus/ denn du wirst sterben vnd nit  
 lebendig bleiben / Efa. 38. Also spricht er zu dem Pro-  
 pheten **Daniel**: Gehe hin biß das Ende komme/ vnd ru-  
 Dan. 12. v. 13. he/ daß du auffstehest in deinem Theil/ am Ende der Ta-  
 ge Dan. 12. Und da erschreckt nun mancher für dem  
 Tode über alle masse sehr/ vnd meinet nu sey es alles ver-  
 Sap. 2. v. 1. lohren / vnd wenn der Mensch todt ist/ so sey es gar aus  
 mit ihm sprechen jene / Sap. 2.  
 Aber nicht / **D** nicht also/ ihr Kinder des lebendigen  
 Hof. 2. v. 7. **GOTTES** / sondern dencket doch vmb Gottes willen dar-  
 an / daß ewer Seele/ ewer Geift durch den zeitlichen  
 Eccl. 12. v. 7. Tode stracks wieder zu **GOTT** kompt / der ihn gegeben  
 hat/ spricht **Salomon**/ Eccl. 12. Wie/ sprecht Ihr/  
 kompt denn unsere Seele zu **GOTT**? Also meine  
 Liebsten / daß sie für **GOTTES** Angesichte lebet / vnd  
 daheim ist bey dem **HEXON**. So lange wir im  
 Leibe wohnen/ so wallen wir dem **HEXON** / den wir wan-

deln im Glauben vnd nicht im Schawen. So baldt wir aber außser dem Leibe wallen / werden wir verseyet / aus dem Glauben in das Schawen / vnd sind daheim bey dem HERRN / wie das S. Paulus mächtig vnd tröstlich treibet 2. Cor. 5. Also / daß sie der allerhöchsten Seligkeit vnd Herrligkeit theilhaftig wird / im ewigen Frewden-Leben / im Paradiß Gottes / davon geschriben stehet Apoc. 2. Warlich ich sage dir / heute wirstu mit mir im Paradiß seyn / spricht Christus der HERRN zu dem bußfertigen Schecher / Luc. 23. Also / daß sie bey Christo ihrem Erlöser ist allzeit / davon S. Paulus spricht: Ich habe Lust abzuscheyden vnd bey Christo zu seyn / Phil. 1. Bey Christo / spreche ich / in seiner Herrligkeit / davon er selber vns versprochen hat : Ich will wiederkommen / vnd euch zu mir nehmen / auff dz ihr seyd wo ich bin / Joh 14. Vnd abermahl: Vater / ich will daß / wo ich bin / auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen ( mit ewigen Frewden genießsen ) die du mir gegeben hast Joh. 17.

Der Leib aber wird in die Erde begraben / da er sanfft vnd selig ruhet / als in seiner innersten verschlossenen Kammer. Daselbst ruhen die viel Mühe gehabt haben stehet geschriben Job 3. Biß endlich der HERRN nu bald kommen wird / des Grabes Thür auffthun / vnd vns heraus führen in die ewige Hütten. Darumb stehet geschriben: Selig sind die Todten / die in dem HERRN sterben von nun an. Ja / der Geist spricht / daß sie ruhen von ihrer Arbeit / denn ihre Wercke folgen ihnen nach Apoc.

2. Cor. 5.  
v. 6. 7. 8.

Apoc. 2.  
v. 8.

Luc. 23.  
v. 43.

Phil 1. v. 23

Joh. 14. v. 3

Johan. 17.  
v. 24.

Syr. 40.  
v. 1.

קקק

Job 3. v. 17.

Luc. 16.  
v. 9.

Apoc. 14.  
v. 13.

Syr 41. v. 5

2. Abscon-  
sionis exi-  
gui mo-  
menti, dū  
ira tran-  
seat, in se-  
pulchro  
Captatio.

Psal. 7. v. 12.

Esa. 26.

v. 21.

2. Par. 15.

v. 5.

Zach. 8.

v. 10.

Hebr. 10.

v. 31.

Nah. 1. v. 6

Psal. 31.

v. 21.

2. Par. 34.

v. 28.

14. Darumb / O mein Christ / fürchte den Tode nicht /  
Syr. 41. Sondern lasset ons frölich vnd willig sterben /  
wenn Gott will / vnd gehe hin mein Volk in deine Kam-  
mer / in deine Kammer / sage ich / in welcher du sicher ruhen  
solt / vnd schließ die Thür nach dir zu.

2. Gehöret hieher Absconisionis exigui momen-  
ti dum ira transeat, in sepulchro Captatio. Daß wir  
demnach nur mit Verlangen darauff warten sollen / daß  
wir so manchem Unglück / so mancher Furcht / Noth vnd  
Gefahr dieses elenden Lebens durch den zeitlichen Tode  
entgehen mögen / vnd ons verbergen ein klein Augen-  
blick / biß der Zorn fürüber gehe. Demnach der  
gerechte Gott ist ein rechter Richter / Psal. 7. Vnd kans  
nicht lassen / sondern muß endlich im Zorn heimsuchen die  
Böshheit der Einwohner des Landes ober sie / wie hernach  
folget / Esa. 26. Wassem er denn zu diesen elenden Zeiten  
so erschrecklich auff ons zu schlegt / daß keinen Friede für  
Trübsal hat / der auß vnd ein gehet / 2. Par. 15. Zach. 8.  
O des schrecklichen / O des vnerträglichen Zorns Gottes!  
O wie erschrecklich ist es / in die Hände des lebendigen  
Gottes zu fallen! Hebr. 10. Ach wer kan für seinem  
Zorn stehen? Vnd wer kan für seinem Grimm bleiben?  
Nah. 1. Darumb nimet nun vnd fodert der fromme Gott  
die Seinen mehlich nach einander her auß / daß er sie heim-  
lich bey sich selbst verberge / für jedermans trost / sprichet  
David Psal. 31. Daß sie mögen verborgen werden auff  
eine kleine zeit / biß der Zorn fürüber gehe / vnd ihre Augen  
nicht sehen dürffen alle das Unglück / das noch ferne v-  
ber die Welt kommen wird. O selige / ober selige Leute!

die

die so verborgen werden! Der Gerechte kompt umb/ vnd niemand ist/ der es zu Herzen nehme/ vnd heilige Leute werden auffgerafft/ vnd niemand achtet darauff. Denn die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück/ vnd die reichig für sich gewandelt haben/ Kommen zum Friede/ vnd ruhen in ihren Kammern/ spricht der heilige Geist/ Esa. 57.

Nun/wenn vns denn also Gott der Herr verbergen/ vnd zu Ruhe bringen will/ biß der Zorn fürüber gehe/ solten wir da nicht von Herzen frölich folgen? Solten wir nicht mit Verlangen sagen: Nu wil ich sterben gern/ weil ich gesehen habe meinen Herr. Doch soll es nicht gestorben seyn: sondern im Frieden fahr ich hin Luc. 2. Solten wir vns nicht gern verbergen/ biß der Zorn fürüber gehe/ daß wir nicht mehr dürffen sehen vnd erfahren den vnaussprechlichen Jammer dieses elenden Lebens/ vnd sonderlich dieser letzten bösen Zeit. Allermeist weil es doch nicht lange wehren soll/ sondern nur ein klein Augenblick.

Dennoch ober eine kleine weile/ so wird kommen/ der da kommen soll/ vnd nicht verziehen/ Hebr. 10. Ach/ der Herr wird bald daher fahren/ wie der Bliß/ vns auß vnsern Gräbern heraus führen/ vnd für sein Angesicht stellen mit Fremden ewiglich/ vnd sagen: Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters/ ererbet das Reich das euch bereitet ist von anbegin der Welt/ Matth. 25. O der frölichen Zeit! O der seligen Stunde! Mein Gott/ deine Todten werden leben/ vnd mit dem Leichnam auffstehen. Denn wird vollens erfüllet werden das Wort/

Esa. 75.  
v. 1. 2.

Luc. 2. v. 29

Ephes. 5.  
v. 16.

IV. Con-  
clusio.  
Hebr. 10.  
v. 37.  
Matth. 24  
v. 27.  
Psal. 41.  
v. 13.  
Matth. 25.  
v. 34.  
Esa. 15. v. 8.

I. Cor. 15.  
v. 54. 55.  
56. 57.

das geschrieben stehet : Der Todt ist verschlungen in dem Sieg Todt/wo ist dein Stachel? Helle/wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde. Die Krafft aber der Sünde ist das Gesetz. **GD**et aber sey danck/der vns den Sieg gegeben hat/durch vnsern Herrn Jesum Christum/I. Cor. 15. **DGD**et versegele doch diesen seligen Trost in vnser aller Herzen/Amen/Amen.

I. Textus  
Applica-  
tio.

**W**id denselben hatte insonderheit stat-  
lich durch Gottes Gnade vnd Geist gefasset/  
die Weyland Ehr- vnd Viel Zugendreiche  
Fraw Elisabeth Papfen / vnser seligen  
Herrn Superintendentis, Herrn D. L. U-  
C. A. Bachmeisters hinterlassene Widwe / deren fürneh-  
men Ankunfft / Christliches Leben / vnd seliges Ster-  
ben / wir löblichem Brauch nach nu kürzlich erzehlen  
wollen.

Vnd zwar Ihre Ankunfft anreichend / ist Ihr  
Seliger Vater gewesen der Ehrveste / Achtabahre vnd  
Fürnehmer Herr NICOLAUS Pappe /  
Fürnehmer Bürger vnd Gewandt- Schneider zu Ko-  
stock.

Ihre Selige Fraw Mutter / die Ehr vnd Viel  
Zugendreiche Fraw Geste Schlorffes.

Von diesen fürnehmen Gottseligen Eltern ist die  
Selige Fraw in Christlicher Ehe gezeuget / vnd zu Ko-  
stock Anno 1584. numehr für 57 Jahren an diese Welt  
geböhren: Auch also baldt darauff vermittels des lie-

ben

ben Predig-Ampf dem Heiden Christo vnd seiner Kir-  
chen einverleibet / durch das Sacrament der Heiligen  
Taufe/in welcher das Wasser ons selig machet / nicht  
das Abthun des Unflats am Fleisch / sondern der Bund  
eines guten Gewissens mit GOTT / durch die Aufer-  
stehung Jesu Christi/ 1. Petr. 3. Vnd wie viel ewer in  
Christum Jesum getaufft sind / die haben Christum an-  
gezogen/nach der Schrifft/ Gal. 3. Ist auch von ihren  
Gottseligen / lieben Eltern von Kind auff mit allem fleiß  
zu allen Christlichen / Gott wolgefelligen Tugenden er-  
zogen / sonderlich in der Zucht vnd vermahnung zu dem  
Heiden Eph. 6.

Anno 1601. ist sie durch sonderbare versetzung  
Gottes/auff ihrer Fürnehmen Eltern / Anverwanten /  
vnd Freunde Rath/ Ehelich verlobet vnd beygelegt/ dem  
Weyland Ehrwürdigen/ Andechtigen / Groß-Achtbah-  
ren / vnnnd Hochgelahrten Herrn LUCÆ BAC-  
MEISTER O, der Heiligen Schrifft fürnehmen Do-  
ctori, vnserm gewesenem löblichen / vnd umb diese / vnd  
andere Gemeinen dieses Landes vber 34 Jahr wolber-  
dienten/vnd heute für 6. Wochen seliglich entschlaffenen  
Herrn Superintendenti: Mit welchem sie ins 38. Jahr  
eine sehr wolgerahtene gesegnete vñ friedsame Ehe besesse:  
In welcher sie Gott der Herr mit 6. Kindern gesegnet /  
mit drey Söhnen vnd drey Töchtern: Davon nur noch  
drey im Leben / zween Söhne / Als der Ehrwürdige /  
Achtbare vnd Wolgelahrte LUCAS BAC-  
MEISTERUS, Professor Theologiae bey der löb-  
lichen Univerſitet zu Rostock : Vnd der Ehrveste/

1. Petr. 3.  
v. 21.  
Gal. 3. v. 27  
Syr. 7. v. 29  
Eph. 6.  
v 4.

Acht.

Achtbahre/ vnd Wolgelahrte Herr NICOLAUS, Juris Studiosus; Vnd eine Tochter/die Ehr- vnd Viel-  
Tugendreiche Frau Sara Bachmeisters/ des Ehrnve-  
sten/GroßAchtbahren vnd Hochgelahrten Herrn CA-  
SPARI Kochs / J. U. Licentiati, vnd Fürstl. Re-  
ckelnburg. Cankley-Raths hieselbst/ Eheliche Herzkliche  
Haus-Mutter. Die andern sind schon vorhin im  
Herrn entschlaffen.

Der Seligen Frauen Leben/Wandel/vnd  
Christenthumb anlangend / ist menniglich guter mas-  
sen gnugsamb bekandt / daß sie Gottes Wort Herzklich  
geliebet/gerne gehöret/ vnd aus demselben ein solch schön  
Erkändniß Gottes vnd Christi erlanget / daß sie mir  
selbst mehr denn einmahl gesagt: In ihrem Herzen  
wehre doch ja nichts anders geschrieben / als der süße  
Nahme Jesus: Ach / Ihr Liebsten / diesen Nahmen  
erregt vnser Herr Christus darumb/ daß er sein Volk  
selig machet von ihren Sünden / Matth. 1. Wohnet  
durch den Glauben in vnsern Herzen / Eph. 3. Vnd  
bringet vns das Leben vnd die ewige Seligkeit / 1. Joh. 5.  
Sie hat sich auch offte/zum wenigsten alle Jahr viermahl/  
samt den Ihrigen gehalten zum Beichtstuel/vnnd An-  
decktigem Gebrauch des hochwürdigen Abendmahls/ in  
welchem das Brodt/daß wir brechen/ist das nicht die Ge-  
meinschaft des Leibes Christi? Vnd der gesegnete Kelch/  
welchen wir segnen/ Ist der nicht die Gemeinschaft des  
Bluts Christi? spricht S. Paulus 1. Cor. 10.

Sie hat auch ihren Nehesten gerne/ vnd nach aller  
Möglichkeit mit Rath vnd That gedienet. Vnd bey

Joh. 17. v. 3

Matth. 1.

v. 21.

Eph. 3. v. 17

1. Joh. 5.

v. 12.

1. Cor. 10.

v. 16.

dem

dem allen ihre Sünde demütig erkant / vnd sich einig gehalten / an vnserm HErrn vnd Erlöser Christo Jesu / welcher die Versöhnung ist für vnser Sünde / nicht allein aber für die Vnsere / sondern auch für der gangen Welt  
1. Johan. 2.

Vnd weil Sie Gott lieb war / so mußts so seyn / ohn Anfechtung müste sie nicht bleiben: Sondern hat auch ihr Creuz tragen müssen / mit langwiriger Schwachheit ihres Leibes / vnd andern grossen Beschweruissen. Sondern hat Sie diese letzte Zeit gesehen vnd erlebt / daß Ihr Ihre liebsten Freunde / Ihr herzlichster Ehemann / Ihr Sohn / Tochter vnd Tochtermann / alle in diesem / Jahr / vnd andere gute Freunde / vnd nahe Aenderwandten / sind durch den zeitlichen Todt aus dieser Welt hinweggenommen. Bey welchem allen Sie auch Gott selbst lenger denn für 20. Wochen daher mit schwerer Leibes Schwachheit belegen vnd heimgesuchet / daß sie mehrentheils hat müssen zu Bette liegen. Vnd ob sichs wol etwan für 14. Tagen zimlich wol angelassen / also daß auch der Medicus selbst gute Hoffnung geschöpffet / hats doch keinem bestand haben wollen / sondern Sie ist nehesten Montag für 3. Tagen in vorige Kranckheit wieder eingefallen / dabey denn auch andere Symptomata vnd Beschwerlichkeiten mit zugeschlagen / welche die wenige noch vbrige Kräfte schleunig niedergeworffen.

In wehrender Kranckheit hat sie sich für allen Dingen zu dem lebendigen Gott / vnd Christo ihrem Erlöser: Auch noch für 8 Wochen daß

1. Joh. 2.  
v. 2.

Tob. 12.  
v. 13  
Matth. 10.  
v. 38.

Esa. 45.  
v. 22.

Hebr. 12.  
v. 23.

Johan. 5.  
v. 24.

Hochwürdige Abendmahl mit Gottseliger Andacht gebraucht. Denn erklärten Spruch Eliaie mir selbst zu ihrer Reichpredigt fürgeben: Mich nehesten Sonntag Abend zu sich erfordern lassen/ vnd nochmahl wieder holet daß schöne Bekänntnuß ihres Glaubens an den HERRN IESUM/ vnd daß Sie nu bald durch ein seliges Sterb. stündlein zu Christo ihrem Erlöser kommen wür. de/ vnd zu den Geistern der vollkomnen Gerechten: Sonderlich auch zu denen/ die Ihr in ihrer Gottseligkeit in diesem Leben lieb gewesen: Vnd wie der HERR Christus versprochen hat: Warlich/ warlich/ ich sage euch: Wer mein Wort höret / vnd gläubet dem/ der mich gesandt hat / der hat das Ewige Leben / vnd kompt nicht in das Verichte / sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen Joh. 5.

Darauff ist die selige Frau Vorgestern/ war der 22. Tag Novembris, Morgens omb 2. Uhr sanfft vnd selig zum ewigen Leben eingeschlaffen / vnd wartet nu / daß der HERR sein Wort nur bald erfülle / daß gesagt ist: Deine Todten werden leben / vnd mit dem Leichnam auffstehen/ &c.

Ach

Ach der liebe lebendige Gott sey vns allen/  
 vnd Ihrer Seelen gnädig / verleihe Ihr auch  
 dem Leibe nach eine sanffte Ruhe im Grabe / vnd  
 eine fröliche Auferstehung an dem heranna-  
 henden lieben Jüngsten Tage : Tröste die hin-  
 terbliebene hochbetrübe Kinder / vnd Kindes-  
 kinder mehrentheils kleine hochbetrübe Wän-  
 selein / vnd verleihe vns allen eine fröliche / selige  
 Himmelfahrt. Ach Ja / du frommer Vater!

Von allem Vbel vns erlöß /  
 Es sind die Zeit vnd Tage böß /  
 Erlöß vns von dem ewigen Todt /  
 Vnd tröst vns in der letzten Noth /  
 Bescher' vns auch ein selges End /  
 Nimb vnsrer Seel in deine Hand.

Amen / Amen / durch IESum  
 Christum / Amen.

Μένω δοξα Θεῷ.



Typus,

Typus seu, Analytica Textus Esa.

26. v. 19. 20. Adumbratio.

*Nam ibi promittitur.*

Glorio- sario- rum à Morte Libe- ratio: cujus	1. Modus: Ubi	}	1. Certa piè defunctorum ad vitam æternam Resuscitatio.
			2. Lata Liberationis illius in æternum Celebratio.
	2. Causa	}	1. Efficiens; Virtutis po- tentia Divinae Demon- stratio,
			2. Contra- impios v. 19.
	2. Fi- nalis	}	1. Lubens populi Dei ad Cubi- lia sepulchrorum suorum Secessio.
			2. Absconſionis exigui mo- menti, dum ira tranſeat, in Se- pulchro Captatio. v. 20.



1711  
Iohannis Vofu Gerhardi III. ist Kaffeehändler in Lübeck geboren. <sup>und</sup> nimm aufsummus Eli-  
sabeth Millier geheiratet. mit der er gezeuget

1. Iohan, so zulet, der Ämter Langendorff Varmalter gemaßen. der hin-  
terlassen einen Vofu, welcher Prediger zu Nüßla in Hindenburg. +
2. Gerhard, sonit einer von Lünenburg, die über 400. Jahren der Kaffee-  
händler in Lübeck bekleidet. sich verheiratet. von der Johanna  
ein Vofu, aufsummus Gerhard, Mercator. und  
Tochter, aufsummus Elisabeth, die zu let, Ge. Henricu Baleman,  
i. u. D. und Senat. Lube. für Hof gezeuget.
3. Agnes, die Verheiratet an Ge. M. Michael. Sirciu Pastor an St. Ma-  
rien in Lübeck, da von die Hannu Sirciu  
M. Gerhard, Ecclesiaster Regit. Lubeca.  
Michael, S. Theol. D. et superint. Circuli Rostoch.  
Iohannner, i. e. tur et cor. Lube.  
Christophorg, secretar. Lube. etc.

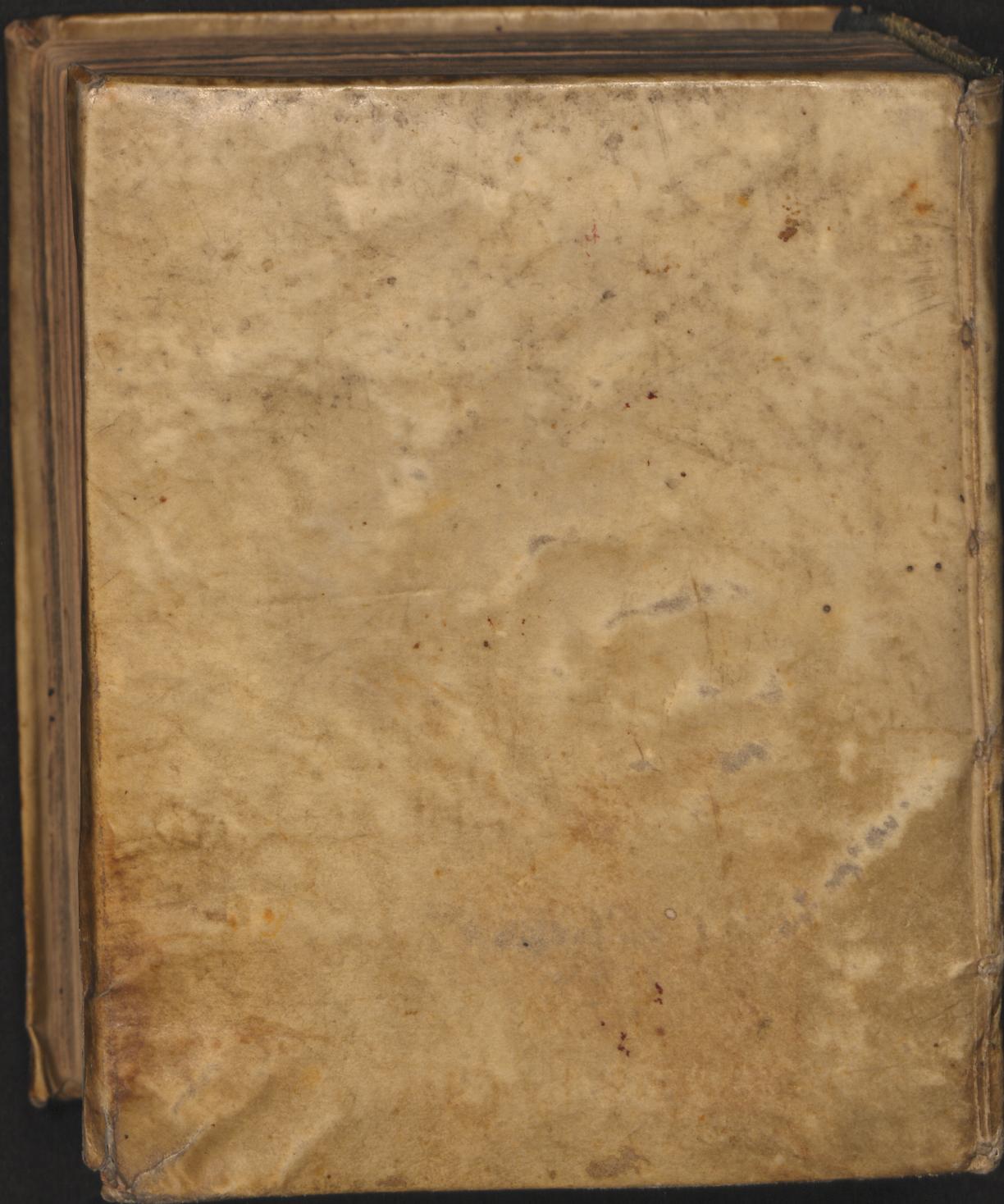
4. M. Hermann, Lat. ad otium Traua. so main Dispenchor. Vater.  
Herman, so der Großvater Landgutt Kübbens Dorff gearbeitet, hat wieder  
einen Vofu hinterlassen. so auf Herman gemaucht. welcher ad 1619.  
Catharinam von Nielsen geheiratet, mit der er gezeuget

1. Herman, der der Vaterf. Landgutt bekommen, hat gezeuget Marg. Elisabeth.  
Ulrich Dammann, von der Johanna

Mortuär est an. Herman Bernhard, Lieutenandt, der ist der Vaterf. Landgutt  
- 1711. 24. April. beisetet, und Clara Krautthofen geheiratet. Haec peperit filium in partu mortuum.  
et ab. 55.

Iohan Daniel, Mercator. +.  
Dorothea Catharina, Verheiratet an Ge. Henrich Julig Luder, Major, Margaretha,  
unblyr Johanna  
2. Bernhards der Studirt, und in Frankwaig, Sughalland, Landelland, und  
Hindarland sich wohl verheiratet, ist beweisende von Stockholm.  
3. Daniel.  
2. fillam Elzabe Cathar. Margre-  
tam Elisabeth. 3. Gemellas, Dorothea  
Margaretha,  
et Clara Elzabe.  
5. Christianam Julia  
nam et G. Her-  
man Christophor.

N3. Hüjör Hermann Bernhards Filia nati maxima Elzabe Catharina, elocata est  
anno 1726 ad Ducatu Mecklenburg. Viro Nobili de Bassewitz.  
Haec consignata ad. 1698.



## Leichpredigt.

Ach der liebe lebendige Gott sey  
vnd Ihrer Seelen gnädig / verleihe  
dem Leibe nach eine sanffte Ruhe im  
eine fröliche Auferstehung an dem  
henden lieben Jüngsten Tage : Trö-  
terbliebene hochbetrübe Kinder / vñ  
kinder mehrentheils kleine hochbetrü-  
selein / vñ verleihe vns allen eine fröl-  
Himmelfahrt. Ach Ja / du frommer

Von allem Vbel vns erlöß /  
Es sind die Zeit vnd Tage böß  
Erlöß vns von dem ewigen Ze  
Vnd tröst vns in der letzten No  
Bescher vns auch ein selges  
Nimb onser Seel in deine Hä  
Amen / Amen / durch JE  
Christum / Amen.

Μένω δόξα Θεῷ.

